

Bavar.

1260

rv

Bav.
1260^{rb}
=

Höger

Bavar.

1260 rb

Höger

Kleine Beiträge

zur

Kritik und Erklärung

der

Monumenta Boica

im Anschluss an den

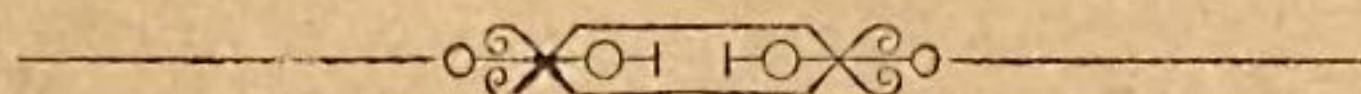
General-Index Teil II.

zu Bd. XV–XXVII

von

Franz Christian Höger,

kgl. Studienrektor.



Freising.

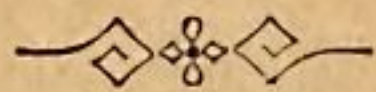
Buchdruckerei von Franz Paul Datterer.

1889.

8A



Vorwort.



Nachdem für das diesjährige Programm der Anstalt keine wissenschaftliche Arbeit zur Verfügung gestellt werden konnte, entschloss sich der Berichterstatter, um den Jahresbericht nicht ohne eine wissenschaftliche Beigabe ausgeben zu müssen, durch die nachfolgende kleine Arbeit die bestehende Lücke nach Möglichkeit auszufüllen.

Der zweite Teil des General-Index zu den Monumenta Boica, die Bände XV—XXVII umfassend, von Friedrich Keinz, k. Bibliothekar an der Hof- und Staatsbibliothek zu München verfasst, wurde im Jahre 1887 von der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben. Das Erscheinen derselben wurde schon in der Vorrede zum I. Teile, der im Jahre 1847 erschien, in Aussicht gestellt. Die betr. Stelle ist auch im Vorwort zum zweiten Teil wiederholt, wobei nur der Zusatz „scite monuit editor“ unverständlich bleibt. Weder ist das richtig, was dort über das Bedürfnis eines General-Index zu den Bänden XV—XXVII gesagt ist, noch auch wäre es, um, wie es dort weiter heisst, den I. Teil „ab omni parte absolutum“ (so!) zu machen; notwendig gewesen, „laborem integrum suscipere“; es hätte sich wohl auch noch ein Mittelweg finden lassen.

Der zweite Teil des Index ist mit ganz anderer Sorgfalt und mit mehr praktischem Verständnis gearbeitet. Auch die Anordnung des Ganzen verdient vor jener weit aus den Vorzug.

Zahlreiche Örtlichkeiten und Personen wurden hier erklärt, wobei nur zu bedauern ist, dass dies nicht in grösserem Umfange und unter Benützung der zahlreichen bereits von anderen Forschern gewonnenen und sicher ermittelten Resultate geschah. Dazu wäre es freilich notwendig geworden im Interesse einer rascheren Förderung des umfassenden Unternehmens die Hilfeleistung anderer, der historischen Vereine und einzelner ihrer Mitglieder, in Anspruch zu nehmen, wozu dieselben, wenn sie darum wären angegangen worden, sicher gerne sich bereit erklärt hätten.

1. Aber abgesehen davon, dass das bereits gewonnene Material zu wenig aufgesucht und verwendet wurde, hätte auch das hier Gebotene besser verarbeitet werden können.

2. Vielfach findet sich Zusammengehöriges zwei- und dreifach getrennt. Vgl. z. B.: tanne und daum — denchiringen und tenrichingen — trendelchaim, treuttelheim und treutlichen — druchtolfing, truthleuvinge u. truftolfing — ergoltishusen und hergoltishusen (wie ortwinus zeigt) — honiholdeshusen und honoldeshusen — darenawer und dorawer — horenpach und horgenpach — forcher, forher und varcher — isoltesriet und eisolzried — stroubing, strobing und straubing — horschkircherin und harschirchen — harchirchen und hardkirchen u. a.

3. Noch häufiger ist der entgegengesetzte Fall, dass wir Örtlichkeiten und Personen, die von einander ganz verschieden sind, verbunden finden. Hier war allerdings die Sache für den Bearbeiter erschwert, weil es an brauchbaren Vorarbeiten noch bedeutend fehlt und wir selbst in Ansehung der wichtigsten Dynasten-, Adels- und Bürgergeschlechter erst noch wenige vollständige und verlässige Arbeiten besitzen. Aber immerhin hätte auch hier bei vielen Namen mehr und besser ausgeschieden

werden können; vergl. die Achdorfer, Auer, Pilstein, Preisinger, Bruckberger, Pullinger, Hofer, die lupi (Wölfe), die Schaumburger (Scovenburger) bei Landshut, in Österreich, im bayer. Oberland, am Rhein, Seyboltstorfer, Saulburger, Stadler, Leuprechtling u. a.

Wieder andere Örtlichkeiten und Personen finden sich aus Versehen zwei und dreimal aufgeführt, was allerdings die Menge der Namen und der Umfang des Werkes, dann der Umstand, dass der Verfasser nur wenige Zeit, die ihm sein Beruf übrig liess, auf die Arbeit verwenden konnte, entschuldigen.

Häufig vermisst man auch eine diplomatisch genaue Wiedergabe der Namen, wie sie an jeder betr. Stelle der Urkunden lauten.

Sämtliche Varianten waren in ihrer eigentümlichen Form, unter Angabe von Band und Seite, wo sie vorkommen, im alphabetischen Verzeichnisse aufzuführen; die Erklärung brauchte nur einmal bei der Hauptform, unter der die übrigen zusammengefasst wurden, angegeben zu werden. Dadurch wäre man vielfach der Mühe überhoben, lange vergeblich zu suchen, wo die einzelne Form aufgeführt ist, z. B. Farnolzhausen (Bd. S.), s. Varentzhäusen (wohin auch varoltzhäusen gehört). Auch bei solchen Ortsnamen, mit denen kein Personennamen verbunden erscheint, wäre die Angabe der Jahrzahl, wann sie vorkommen, von Interesse. Bei denjenigen Personennamen, die aus Vor- und Familiennamen bestehen, dürfte es sich, was auch einfacher wäre, zur Vervollständigung des historisch-topographischen Gesamtbildes, manchmal auch der leichteren Fixierung des Ortsnamens, empfehlen, den Personennamen dem Ortsnamen unterzuordnen und im alphabetischen Verzeichnisse den Personennamen zwar kurz aufzuführen, dann aber auf den Ortsnamen zu ver-

weisen. z. B. S. 347 kraeling, Paltwein Chunradus von, dagegen S. 39 Paltwein Chunradus, s. kraeling.

Ein lehrreiches Beispiel möge meinen Satz veranschaulichen:

S. 485 des Index finde ich: „ritspach XXIV, 353 (1321), p. 354 runspach;“ S. 499: „runspach XXIV, 354 (p. 353 ritspach).“ Was kann der Forscher damit anfangen? Rein nichts! Wäre nun aus der betr. Urkunde beigelegt p. 353 ritspach, scherrube ulricum de etc., p. 354 runspach, ulrich den scherruben von, so wüsste man sofort, was man zunächst nicht vermuten möchte, dass ritspach und runspach identisch sind; wäre dasselbe ferner auch S. 487 bei ronspach, scherub chunrat zu, XXIV, 515 vergl. p. 513, 514 ronspeck chunrat der, geschehen, dann hätte sich ergeben, dass die 3 Ortsnamen gleich und die beiden ersteren dem letzteren unterzuordnen sind. Die Erklärung der Örtlichkeiten ist bald leichter, bald schwieriger; immer aber empfiehlt es sich, mit grosser Behutsamkeit zu verfahren. Ein hübsches Beispiel, wie Örtlichkeiten schön beisammen liegen und einander gegenseitig erklären, ist folgendes XV, p. 339. 340. Das Kaufobjekt, Gut zn partendorf = W. Pattendorf (gelegen bei hünzlbach = Kd. Hinzlbach, der Verkäufer Degenhart der hermstorffer (= Kd. Hörmannsdorf), alle drei in Pf. Veitsbuch, A. Landshut, in welcher Stadt auch der Käufer Görg von Asch zur Zeit gesessen ist.

Anders wiederum verhält es sich z. B. mit XVIII, 518. 549. 561. 634 folg.; XX, 113. 117. Diese Urkunden wollen genauer angesehen sein! Die Angabe des Verfassers S. 574 strailach, — lah, Straeflouch u. s. w. ist verwirrend; die Erklärung: Straslach, südl. v. München ist unmöglich. Entscheidend ist vor allem XVIII, p. 634, dann XX, 113 und 117; aus diesen Stellen ersieht man,

dass die fragliche Örtlichkeit in der Gegend von Freyham, Germering, Krailling und Aubing zu suchen ist und dass sich in nächster Nähe eine andere Örtlichkeit, hl. Kreutz genannt, befinden müsse. Die Apian'sche und die Finckh'sche Karte weisen auch daselbst Strofloch und Creutzn, letzteres von Wald umkränzt, auf und in der Topographie von Apian heisst es S. 27: Straifloch villa. S. 28: Creitzn villa, templum, silva circumvallata! Diese Örtlichkeit ist an allen oben citierten Stellen gemeint = E. Streiflach, Pf. Gräffing, A. Bruck. Creuzen (Kreuzing) ging 1846 durch Kauf an das K. Forstärar über und wurde 1872 Hof und Kapelle abgebrochen; s. Mayer-Westermayer, Beschreibung der Erzdiözese M.-Fr., Bd. II, S. 540.

Belehrend über das Verfahren bei Herausgabe dieser Urkunden ist auch XVII, p. 47; daselbst lesen wir: „dass wir (sc. priorinn und convent des Chlosters ze Altenhohenaw) uns verpunden und gelubt haben nach gewohnhait unsers Klosters ze Bogen einen Jartag u. s. w.“ Im Gen. Ind. S. 79 steht wirklich s. v. Bogen: chloster ze!! Ein Kloster zu Bogen? Davon hatte ich doch nie gehört noch gelesen; ich gehe die Urkunde aufmerksam durch und finde, dass das von gelobt (gelubt) haben abhängige Verbum fehlt; dies steckt in Bogen; es ist zu lesen: begen = begehen, wie es auf der folgenden Seite heisst: wär aber dass wir den egenanten Jartag nicht begingen u. s. w. (Dies „begen“ hat übrigens schon öfter die Herausgeber irre geführt).*)

*) Wäre bei der Herausgabe der ersten 27 Bände der M. B. so umsichtig verfahren worden, dann hätte man einen besseren Text und nicht immer Anlass, wie dies in der ausführlichen Anzeige des Gen. Index Teil II in der Beil. z. Allg. Ztg. 1887 Nr. 92 geschehen, die Verantwortlichkeit für eine vielfach geradezu unglaubliche Nachlässigkeit, deren sich die Herausgeber, die man

Der S. 311 des Gen. Ind. aufgeführte Jorgenmesser hans, burger zu lengvelt (1462) XXIV, 241 ist in Wirklichkeit kein purger; letzteres bezieht sich nur auf fridreich helhundert und Jorgenmesser ist kein Eigennamen, sondern bezeichnet den Stand = den Geistlichen, der die zum hl. Georg gestiftete Messe als Pfründe genießt; vgl. auch Ried p. 1016 (1442) „einen iorgenmesser.“ Darauf bezieht sich wahrscheinlich die Notiz in der Matrikel des Bist. Regensb. S. 379: Die ehemal., am r. Ufer der Naab im Friedhofe stehende Pfk. ad s. Georgium wurde 1815 abgebrochen.

XXIV, 489 lesen wir einen Syger ze gerntzenrewt, der an mehreren Stellen desselben Bandes als Syger ze entzenrewt erscheint. Offenbar ist das erstere aus Zusammenlesung der zweiten Silbe von Syger mit dem Anfang von ze entzenrewt entstanden.

Dass XX, 305 st. Fussped zu lesen ist Fuss, ped (= beide), hat der Verf. gesehen; dass derselbe Fehler XVII, 325 (Chunped) statt hat, übersehen. Beweis: p. 326 (s. auch S. 353 Chuen, hanns [der gleiche]).

S. 163 des Index lesen wir: „Enpach, Lienhart durch (so!) XVIII, 554“. In der Urk. steht: „Lienhart, durch Enbach.“ Natürlich muss es heißen Durchenbach! Vgl. S. 144 Durchenpach hanns etc.

S. 34 lesen wir: Aüntzel andres, S. 44 Tunzel andre; ist ein und derselbe, der letztere.

S. 589 Prunstuelbach heisst S. 100 prunstuelberch = W. Prünstfehlburg, A. Bogen; s. S. 274 herrenvelberg.

S. 587 uniger iorg heisst S. 182 vinger iörg; welches ist das richtige? Dazu vgl. noch unger.

doch nicht immer mit der Akademie identifizieren sollte, schuldig gemacht, in ganz ungerechtfertigter Weise den betreffenden Klöstern aufbürden zu wollen.

S. 123 gehören die denklinger zu denkilingen in der O.-Pf., nicht, wie man nach der Ordnung vermuten möchte, zu denchlingen (in schwaben).

S. 353 Khuen zu der soll heissen Khurn und gehört zu S. 356.

S. 345 Korenfelder soll wohl heissen Rorenfelder zu S. 489.

S. 344 und 379 rezfpach soll heissen reispach bei Salvator; auch hader, rottau, wirting liegen ö. und s. ö. von Griesbach.

S. 440 nidern Reyttoren gehört zu reuttarn S. 479.

S. 439 nidervelspach lies nideroelspach; s. d. S. 407. Der heinrich meeoloher (d. M. haben mecoloher) wird wohl ein mekkenloher sein und nach Pfd. Möckenlohe, A. Eichstätt gehören; s. S. 408.

S. 397 Ernestus comes de mallerstorf und Ernestus comes de kirchperch S. 332 ist der gleiche.

S. 581 sulzgrab . . . im musperger gericht bei pasperg — W. Sulzgraben bei Parsberg, Pf. Miesbach; s. S. 43 s. v. pasperg: in musperger (balbenberger) gericht; S. 39 balbenberger ger. Gemeint ist Schloss Wallenburg, Pf. Miesbach. pasperg bei Alling ist ein anderes (das folgende!).

S. 79 wird Agnes Podnyn (äbtissin in Seligenthal, gest. 1509, nicht 1409) wohl = sein der Agnes Podem von S. 78, und ebenso ihre Mutter kunigund; vgl. auch podmer.

Der stainsrewter S. 570 wird wohl ein stamsrewter (S. 561) sein.

Der comes Corrensis (so!) S. 285 s. v. hohenloch muss heissen Conradus! So heisst er in einem Rohrer-Codex zu München; vgl. auch M. B. VII, 118 (1230).

Bei Graispach S. 227 hätte auf Lechsgemünde S. 367

verwiesen werden sollen (und umgekehrt), um so mehr, als doch der Berchtoldus de Lechsg. cum uxore Adelhaide und der Berchtoldus I de Graisbach cum uxore Adelhaide identisch sind. Auch eine kurze Verweisung auf v. Steichele Bist. Augsb. Bd. 2 hätte die kritisch sorgfältige Darstellung der Genealogie dieses Dynastengeschlechtes daselbst wohl verdient.

Mit den Lechsgemündern verwandt waren die Meglinger, welchen der S. 407 aufgeführte cuno de megeling (c. 1200) angehört. Der S. 270 genannte otto comes de horeburch (1116) ist der Sohn des couno comes de lechisimundi und der mahtilt soror liutoldi comitis de achalemen; der gleichfalls erwähnte chuono (1140) war ein Bruder ottos.

Das S. 229 (XVI. 265) erwähnte greiffenspach ist = graifspach und hätte dahin verwiesen werden sollen.

Die S. 303 aus dem Seligent. diplomat. misc. erwähnte Irmgardis palatina ist wohl die Irmgard v. Rott, des jüngeren cuno palatinus com. Schwester, welche in zweiter Ehe den cuno von horeburg heiratete; ein Sohn aus dieser Ehe war oudalricus episc. Eistet., der M. B. VI, 71 per manus hartmuht de greifespach ein predium an Tegernsee schenkt „pro remedio anime matris sue inibi defuncte (nämlich der Irmgardis). Dem Geschlechte der Meglinger gehörte auch der chuono preses de rihpol-disperga (M. B. VI, 163 (1060) an, der nach dem Elenchus der dem Kloster Tegernsee verloren gegangenen Güter im Besitze der nämlichen Güter erscheint, die in der älteren Redaktion dieses Elenchus (c. 1040)*) adalpero de patrashusun besass (cf. Hieron. Pez S. S. rer. Austr. I, 741). Dieser adalpero war ein Sohn des adalpero II. von

*) S. Dr. Riezler, Gesch. Baierns S. 857. A. 2 a. E., wo aber eine andere Zeitfolge angenommen zu sein scheint?

chuopach und sempta und starb frühzeitig; seine Mutter teilte nach M. B. XI, 545 ihre Güter zwischen ihrer Tochter Willibirg, einem chuonradus comes, der natürlich kein anderer war als der chuno praeses de rihpoldisperga, und dem Kloster Kühbach. Das rihpoldisperga wird man bei E. Rappensberg, Pf. Flossing, A. Mühlendorf, zu suchen haben. Daselbst die E. Burgthal, offenbar der entstellte Name für Burgstall, die Stelle, wo die Burg rihpold. stand, deren Name das Hofgut Rappensberg fortgepflanzt hat.*)

Zum Schlusse sei bemerkt, dass es mir bei der Kürze der Zeit, die mir für die Fertigstellung der Arbeit übrigte, nicht möglich war, auf andere einschlägige Schriften Bezug zu nehmen. Ich bedauere dies namentlich hinsichtlich des ausgezeichneten Werkes v. Steicheles, „Das Bistum Augsburg“. Dasselbe kam mir ziemlich spät zu Handen, so dass ich mich zwar noch von seiner Vorzüglichkeit und Brauchbarkeit auch für meine Zwecke überzeugen, aber die zahlreichen darin enthaltenen Details zu prüfen und für diesmal zu benützen nicht mehr im stande war.

Was die gebrauchten Abkürzungen betrifft, so bedeutet Verf. den Verfasser des Gen. Ind. II, Herausg. die Herausgeber der einzelnen Bände der M. B. Stat. O. V. = das vom Kgl. b. Statist. Bureau herausgegebene Ortschaftenverzeichnis, dessen Kürzungen beibehalten wurden.

*) Vgl. auch mein Programm 1882 S. 8 u. (über die Lage der alten Meglingerburg) S. 20.



Index personarum et locorum.

A.

S. 1. **abbatesberg** heinricus XXVII, 59 (1254), dann (S. 23) apposperge heinricus XXIV, 49 (1268), ferner appetsberg heinricus VII, 127 (1253) sind wohl identisch?

S. 2. **abenstorffer** waltheser, sein bruder Hillprant, seine schwestern gathrey und peters verkaufen ihr gut zu obernwolfpach in kranspergergericht = D. Oberwohlbach, Pf. Hohenkammer, A. Freising. cf. M. B. X. 320 (1377) Excerpt. genealog. understorf. „hildebrand de abersdorf“ lege: abensdorf. Hieher gehört auch abenstorfer sigmund zu asbach, Stadtrichter zu Freising (Stadt Freis. Urk. v. J. 1519. i. oberb. Arch. XI. 329.) cf. Meichlbeck T. II Nr. 373 (1516) sigmundt abmstorfer, stattrichter zu Freysing; ferner abensdorfer thomas zu aspach, arsacius et sigmund filii eius. Excerpt. geneal. Schyr. X. 599 (1492) = W. Appersdorf (Appendorf, Abtmannsdorf, Appmansdorf) Pf. Eching, A. Landshut.

S. 2. **abperg**, absperg XXVI, 539 (nicht XXVII). 549! = Markt Absberg, A. Gunzenhausen; Sitz eines berühmten Geschlechtes, das mit Hans Veit 1647 erlosch. Einer ihrer Sitze war rimbing, runbing, rumburg, raunburch = rünberch, rünwerg bei Enkering, A. Eichstätt; s. Apian'sche und Finckh'sche Karte.

S. 2. **achdorf** = Achdorf liegt nicht n. w., sondern s. w. von Landshut; die Erklärung ist aber auch in der

Hauptsache unrichtig, da hier 2erlei Achdorf unterschieden werden müssen; nach Achdorf-Landshut gehört nur XV, 506 aus dem Nekrolog. v. Seligenthal: Pilgrinus Closner de Achdorf; XV, 173, dann XXVII, 332. 356 gehören nach D. Ober-, Kd. Nieder-Achdorf, bei Wörth a. Donau, A. Regensburg.

S. 4. **adelhalmesriet** = W. Halmsried (Heilmannsried Stat. O. V.) Pf. Altomünster, A. Aichach. Die Zeugen bertholdus de iginspurch (lege: iginspach) = Pfd. Einsbach, A. Dachau, und raetgis de huneswis = Pfd. Haunswies, A. Aichach, deuten darauf hin. (Also nicht hic locus ignotus, wie der Herausgeber meinte.)

S. 4. **adelmansfeld** XXVI, 568 (1494) wilhelm von = württembergisch Pfd. im O. A. Aalen. Die Stammburg geriet schon früh in fremde Hände. (Ad. ist der Geburtsort der Franziska Reichsgräfin von Hohenheim.) Die heutige gräfl. Familie v. Adelman hat ihren Sitz in Pfd. Hohenstatt, O. A. Aalen.

S. 4. **adoltzhausen** (XVII, 154 (1393), XVIII, 106 (1323) arnold der pehaim von; nördlich von Ingolstadt finde ich kein Adelshausen; soll wohl heissen südlich = Pfd. Adelshausen, A. Schrobenhausen. Dagegen adelzhauser, heinrich zu weyggershoven XVII, 167 (1425) (= Kd. Unterweickertshofen, Dachau) gehört wohl nach D. Burgadlzhausen, A. Friedberg. M. B. X. 567—571 erscheint iheronimus adelzhauser mit hofmarch weichertshofen und dessen Vater georig adelzhauser zu reickershofen, verschrieben st. weickershofen. ein iohann von Adelzhausen auf weickertshoven war Domdechante in Freising (Stadt Freis. Urk. v. 1563 i. oberb. Arch. XI. 338.

S. 5. **adrathausen**; der erwähnte Otto, gest. um 1405, schliesst die Reihe der Aderzhauser, nach denen die Sinzenhofer u. a. als Besitzer erscheinen; s. die fleissige

und gute Arbeit von M. Erb in den Verh. des hist. Vereines von Oberpf. und Regensburg Bd. XIV, p. 217 bis 256.

S. 5. **affalter** Otto XXIV, 14 (1133). XXVII, 17 (1150) gehört nach Kd. Altfalter, Pf. Schwarzach-Altfalter, Nabburg. Das Citat aus dem diplomatarium miscellum: A. Joannes s. a. ib. 543 ist unverständlich, weil oben schon affalter; im Text steht: Herr Joannes affalter.

S. 5. **aver curia**, auch XV p. 449 erwähnt, muss nach p. 448 bei Haenchoven liegen; letzteres kommt auch p. 450 wieder vor als Heinchoven. Der Verfasser hat mit Unrecht von Haenchoven auf Heinchoven verwiesen; ersteres ist der richtige Name und wird noch heute so geschrieben und gesprochen. Es ist Kd. Haenkofen, Pf. Reissing, A. Straubing; 1 Kilom. entfernt liegt der obige Hof aver, jetzt W. Affa. In der Nähe von Hankofen, n. ö., durch das Frauenholz davon geschieden, liegt D. Pattering (Stat. O. V. Padering), wo nach M. B. III. 36. c. 1150 ein Weinberg geschenkt wird.

(S. 35.) aeceliniscelle (1165) erscheint M. B. XXXVI. 1, p. 443 als aetzelcelle neben tragenswantt (XXVII steht in der Ueberschrift u. im Context beidemale aec., nicht ac.)

S. 6. **agilistorf** XXII. 64 = aigelsdorf XXII. 232 (1285) = Kd. Aiglsdorf, Pf. Attenkirchen, A. Rottenburg; cf. Trad. Mosab. 47 holcen iuxta aiglstorf = E. Holzen, Pf. Nandlstadt.

S. 7. **aich**, chunrad XXVII, 50. 52 = (W. D. Kd.) O. M. U. Aich, Pf. Weidenthal, A. Nabburg.

S. 8. **aichelberger**, chunrat der purger ze amberg XXIV. 98. 99 (1352) (letzteres ausgelassen) = W. Eichelberg, Pf. Leonberg, A. Burglengelfeld.

S. 8. **aichleutten** bey ellspach XXIV, 612 (1433), verschollen; bei O. U. Oellsbach, Pf. Gnadenberg, A. Velburg.

S. 7. **aich** XVI. 155. 159 (160 fehlt) (1303 bis 1309) = E. Aich, Pf. Sandsbach, A. Kelheim.

S. 7. **aichach** XV. 466 (1332) (aicheich 462 (1320) fehlt) = W. Aich, Pf. Altdorf, A. Landshut.

S. 8. **aichgarten** molendinum iuxta labram (1301) = E. O. U. Aichgarten, Pf. A. Rottenburg.

S. 9. **ailbergshoven** XXIV, 370 = Kd. albertshofen, Pf. Pielenhofen, A. Velburg.

(156) **ainlinger mass** XXII. 645 (1507) fehlt S. 156 Sp. 2. = Aindling bei Aichach.

(156) **ainpeck**, sifrid der, von seyboltstorf, l. aunpeck, wie richtig steht p. 529 (1444) (welches fehlt) seifrid und hagen die aunpeck, gebrüder = Pf. Ambach bei Seyboldstorf, A. Neuburg a. D.

S. 9. **ainhartingen** (eynh. . .) = W. Einharting, Pf. Grünthal, A. Wasserburg.

S. 9 (156) **ainsidell**, in der obern awe zu XVII 383 (nicht XXII!) = E. Einsiedel, Pf. Altmühlmünster, A. Hemau.

S. 9. **aeitterbach** dietricus XVI, 125 (1230) s. Freudensprung Progr. 1856, S. 2.) = Kd. Aiterbach, Pf. Allershausen, A. Freising. Dahin gehört wohl auch aiterberker (l. aiterbecker) heinrich XVII, 124.

S. 15. **alpersperg** XXIV, 379 = Kd. Altmanns-, Almannsberg, noch 1618 Albersberg, A. Beilngries (cf. Löwenthal, Neumarkt).

S. 16. **alrspach** (XXIV, 347)!, S. 13 alerspach, XXIV, 321. 642, dann alspruch p. 347) gehören alle zu alerspruch. Luk, pfaf ulrich der, zu alspruch ist doch sicher derselbe, der p. 70 als ulrich, der pfarrer von alerspruch erwähnt ist.

S. 13. **alerzhofen** (alers. . .) = E. Ollertshof (Allertshof), Pf. Dietkirchen, A. Velburg; auf der Apian'-

schen Karte: alazhofen. Die Annahme des Verf. ist unmöglich; nach p. 621 muss ja die Örtlichkeit an der Laber gelegen sein; bestimmend sind auch die p. 460 in Verbindung mit Alerzhoven genannten Örtlichkeiten: herbretzhoven, hünrsperg u. durn. = W. Habertshofen, Pf. Dietkirchen; W. Dürrn, Pf. Günching. das sy in der (schwarzen!) laber als die in den weyer zu wickenhofen geet, nit vischen sollent biss in den fort (= Furt) alershofen!

S. 15. **alinharteshoven** dietrich de XXII. 12 (sec. XII. med.) zwischen Zeugen von grunharteshoven und dietpoldeshoven bei Vergabung eines praedium in loupach a. St. Ulrich und Afra = W. Englertshofen, Pf. Aufkirchen, W. Diepolthofen, Pf. Maisach, Pfd. Grunertshofen, D. W. O. U. Lappach, Pf. Rottbach, sämtliche A. Bruck.

*In Original
pfst
Arnharteshoven!*

S. 14. **algishusen** XXII. und XXIII. ö., heinricus et sifridus = Kd. Algertshausen, Pf. und A. Aichach.

S. 16. **alstorf** XVI. 178 = allerstorf S. 15, wie die Aufschrift der Urkunde zeigt: venditio curiae in allerstorf.

S. 16. **alten** Aerrenpach XVIII, 27 = Pfd. Arnbach, Dachau.

S. 16. **altenpurck** wismat zu XVII, 147. 243 (1386) = E. Altenburg, Pf. Lauterbach, A. Schrobenhausen.

S. 15. **alnthouen** (alnchoven) XVI. 130 = D. Allhofen, Pf. Kirchdorf, A. Kelheim.

S. 15. Der Heinricus de Alnchoven XV. 7 gehört offenbar nach D. Alkofen, Pf. Waltendorf, A. Bogen. Die Zeugen sind sämtlich aus jener Gegend!

S. 18. **altuis** XVII, 21 (1274) E. = Altweg, Pf. Riding, A. Erding; nicht Altwies, Pf. Pittenhart.

S. 18. **alwerstorfe** XXIV, 421 (1360) = D. Albersdorf, Pf. Neukirchen, A. Sulzbach.

S. 19. **amenruht** XXIV, 317 (1128) = W. Ammersricht, pr. Pf. Illschwang, A. Sulzbach.

S. 19. **amelstorf** XVI, 148 (1282) = D. Allmersdorf, Pf. Kirchdorf, A. Kelheim.

S. 22. **ansolfing** XV, 467 (1334) = Kd. Amselfing, Pf. Ittling, A. Straubing.

S. 24. **aresingen** — argisingen — eresingen — ergisingen — (ergsinger) — erisingen. Unter diesen verschiedenen von einander getrennten Namensformen wird auf Pfd. Aresing, A. Schrobenhausen verwiesen. Gerade bei diesem Namen kann man die Schwierigkeit derartiger Untersuchungen recht begreifen lernen, aber auch die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer kritisch genauen, korrekten Herstellung des Textes. So schrieb Verf. S. 24 **aresingen**, matheis techant zu XVII, 156, während in der Urk. **erysingen** steht. Es kommt nämlich hier ausser Aresing — Schrobenhausen noch eine andere Örtlichkeit in Betracht, Eresing — Landsberg. Nach diesen beiden Orten verteilen sich die unter obigen Varianten aufgeführten Persönlichkeiten; gleichwohl ist die Namensform bei der nicht selten schwankenden Schreibweise nicht allein massgebend; in vielen Fällen muss durch Herbeiziehung und Vergleichung anderer Momente die Entscheidung getroffen werden. So gehört der vorgenannte matheis techant doch nach Aresing. Auch die älteren Karten geben keinen genügenden Anhaltspunkt. Aresing heisst auf den Karten von Apian und Finckh: Ernsing; Eresing: Aeresingen. Die Form erisingen (auch argisingen) scheint ausschliesslich nach Eresing zu gehören. Nach M. B. X, 112. 123—125 schrieb sich ein Zweig der Eresinger von tulleshausen = Pfd. Dillishausen, A. Kaufbeuren. In der Topographie Apian's heisst Aresing : Ärnsingen, Eresing : Eresingen.

S. 21. **anderwoltstorf** artlieb (ortlieb) XV, 385. 402 (1328) = Pfd. Andermannsdorf, A. Rottenburg.

S. 23. **aentrestorf** = W. Antersdorf, Pf. Zell, A. Roding.

S. 23. **aphaltranc** XXII, 81 (c. 1150) = Pfd. Apfeltrang, A. Kaufbeuren.

S. 24. **arbenhoven** (1138) = Kd. Arnhofen, Pf. Pullach, A. Kelheim. XVI. 130 gehört auch hieher.

S. 25. **aerkenhoven** XXII, 269 (1330) = Kd. Arnhoven, Pf. Stotzard, A. Aichach.

S. 25. **armansperk** XVIII, 14 (1293) seibot, albrecht, meinhart (alle drei auch VII, 151) = W. Nantesbuch, Pf. Königsdorf, A. Tölz. Die Apian'sche und Finckh'sche Karte haben amaspuech.

S. 27. **aspach** reinboto de XXVII, 48 ö., aspach predium superius et inferius = W. Asbach, Pf. Schwarzenfeld, A. Nabburg.

S. 28. **ascherzried** XVII, 180 (1455) = D. Aschelsried, Pf. Adelshausen, A. Schrobenhausen.

S. 28. **aschericheshouen** (aesch . . .) XXII. 3. 146 = E. Eggerhof bei Reinhardshofen, Pf. Grossaitingen, A. Augsburg, oder unbestimmbar.

S. 28. **aselpach** und asalpach (S. 27) XVI, 108 = Kd. D. W. O. M. U. Haselbach, Pf. Ascholtshausen, A. Mallersdorf.

S. 28. **aeshaim** ashaim. XVII, 73 = W. Asham, Pf. Höslwang, A. Wasserburg.

S. 27. **aspach** XVI, 138, dann wernher p. 113, dann hartwich XVII. p. 297 gehören nach W. Asbach, Pf. Sandsbach, A. Kelheim.

S. 29. **atelhausen** XVI, 108. 137. 185. (her hans der ergoltspecker von atelhausen) = D. Adlhausen, Pf. Sandsbach, A. Rottenburg.

S. 29. **awe** XVIII. 40 ist Au = München (wie aus p. 43 guot ze talchirchen zu ersehen). Dasselbe p. 264, 265. 284. In obern und niedern Giesing und auch in der aw.

S. 31. **awenpach** XVI. 277. 278 = Pfd. Ambach, A. Neuburg a/D.

S. 31. **au**, schenken aus oder in der = Kd. Schenkenau, Pf. Hohenwart, A. Schrobenhausen; war doch auf dieses zu verweisen.

B.

S. 37. **bagetunbergen** = baitilinberch = patenberch. baitilinberch XXII. 31 zusammen mittegesingen und tunnebiunton an St. Ulrich vergabt. Derselbe Ort heisst p. 144 (lib. cens. S. Udalr.) bagetunbergen unter Vorantritt von celle, egenhusen und Nachfolge von voluericheshufen, stazilingen, tunnenbiundon, buzzinhouen, steten, lechuelden. Endlich XXXVI. 1., p. 181 im urbarium super. Bavariae (1280) erscheint lechuelderdorf, oberncelle, et patenperch. Der Ort befand sich also zwischen Lechhausen, Statzling, Dasing und Oberzell, A. Friedberg (ob nicht doch vielleicht E. Beinberg [Paynberg] mit Wallfahrtskirche, Pf. Weilach, A. Schrobenhausen?).

S. 38. **bairberge** = E. Baierberg, Pf. Schorndorf, A. Cham.

S. 38. **payrstorf** de ulricus XVII, 299 (1282) = Kd. Bayersdorf, Pf. Essing, A. Hema; vermutlich gehört hieher auch parstorffer ulricus XVI, 167 (1325).

S. 39. **balgehei** = Pfd. Balgheim, A. Nördlingen cf. Lang. Reg. I, 185 (1147) cunradus de balgeheim, minist. babeb. in retia Sueviae.

S. 40. **pantshofen** l. paulshofen = Pfd. Paulushofen, A. Beilngries.

S. 42. **parr** XVII. 161 = Pfd. Paar, Neuburg / D.

S. 42. **pargen**, geroldus = Pfd. Paring (Paring)
A. Rottenburg, ebenso paeren = paring; dominus frideric
de parin XVI. 167 fehlt G. J.?

S. 36. **pabing**, im ardingier gericht XVII, 157 (1393)
= D. Babing, Pf. Dorfen, A. Erding.

S. 36. **ze dem pach** XXII, 397 u. 399 fehlt Ind.?
W. Bach, Pf. Todtenweis, A. Aichach.

S. 36. **Bach zum**, ein Hof bei der resst in Krantz-
berger gericht XIX, 187 (207) = Kd. Langenbach =
W. Rast (Räst) mit Kirche, beide Pf. Oberhummel, A.
Freising.

S. 37. **padendorf**, XVI. 220 = Kd. Patendorf, A.
Rottenburg; hieher gehört auch patendorf XVI, 157. S. 44.

S. 39. **Paldewinesdorf** XXVII, 33 heisst etwas
später paldwinsdorf = D. Balbersdorf, Pf. Dalking, A. Cham.

S. 44. **batelndorf** XV. 188 ist verschrieben statt
ratelndorf = D. Radldorf, Pf. Perkam, A. Straubing. In
der gleichen Urkunde erscheinen: pilen = D. Pilling, Pf.
Perkam, A. Straubing, durrenhard (M B. steht Dürnrhard)
= Kd. Dürnhart, Pf. Schönach, A. Straubing, schoenaich
= Pfd. Schönach, A. Regensburg, wisendorf = Kd. Wiesen-
dorf, Pf. Atting, A. Straubing. Zu Grack, der, S. 227,
hätte der Verf. kein Fragezeichen setzen sollen, denn
dass dies Personennamen ist, ist zweifellos; aber die Inter-
punktion der Stelle ist sinnlos. Der Punkt vor „An aus
des Grack“ gehört weg und „An“ ist klein zu schreiben
= „ohne, ausgenommen“! (S. die Bemerkung des Herausg.
und die Vorrede am Ende p. 150). Heimbuch (Haimbuech)
S. 260, Nidern Haimbuech, S. 439 = Kd. Haimbuch, Pf.
Schönach, A. Regensburg (jetzt eins?), Hoefen datz den
= W. Schafhöfen, Pf. Schönach, A. Regensburg. (Die
Örtlichkeiten der Urk. liegen alle schön beisammen!)

S. 46. **paumels**: verschollen.

S. 50. **peierhach**, die von, kirchbergische Vasallen XV, 431 = Kd. Bayerbach, Pf. Hofkirchen, A. Mallersdorf.

S. 52. **belhingen**, die Vermutung des Verf. ist richtig, wie sich aus der Urkunde selbst zweifellos ergibt.

S. 52. **pelhaimerin**, klara eine dorfpecckh, XVIII, 368 = W. Pelham, Pf. Höslwang und W. Dorfbach, Pf. Endorf, beide A. Rosenheim, nahe beisammen.

S. 50. **peilstein** XXVII, 21 rapoto et frater eius chunradus T r o s t ?? Sinn ?

S. 52. **pelchtal** XV, 163 (1143) = bruno de pechtal = Kd. Bechthal, Pf. Raitenbuch, A. Weissenburg cf. Quellen I. 344, 350 pruno de pechtal.

S. 52. **pekgingen**, wernherus de, XXII, 232 (1285) Pfd. Pöcking, A. München I. I.

S. 52. **pelchinger** XVIII, 370. zu oberhoffen = W. Pölching, Pf. Niederaschau, A. Rosenheim = O. U. Hof, Pf. Irschenberg, A. Miesbach. — Obholz, andre der schmid zu = W. Obholz, Pf. Irschenberg, Miesbach.

S. 50. am **pellen grieser weg** XVII. 401 (1493) = Weg, der von Irfersdorf nach Beilngries führt.

S. 52. **pemfelder** hadmeir, conventbruder zu schamhaupt, XVII, 326 (1396) = Pfd. Böhmfeld, A. Eichstätt.

S. 53. **penzehofen**, dourinchardus et hartmannus fratres XXIV, 317 (1128) = Kd. Penzenhofen, prot. Pf. Altdorf, A. Nürnberg.

S. 57. **perchanger** (perchanngen), im Schwaber gericht, XX, 292. 355 = Berganger, Pf. Schönauf, A. Rosenheim.

S. 57. **perchaeim** ruger de XVI, 122 = Bergheim, Pf. Oberflossing, A. Mühldorf.

S. 57. **perchaim** XV, 173. 175. XVI, 126 hugo

plebanus de — Pfd. Perkham (bei Thalkirchen cf. Matrikel S. 51), A. Straubing.

S. 57. **perchauser**, XVI, 160. Chunrad = Dorf Berghausen, Pf. Appersdorf, Amt Rottenburg.

S. 57. **perchausen**, XVII, 299, 303 ulric de = Kd. Berghausen, Pf. Sollern (bei Schamhaupten), A. Hemau.

S. 55. **perg**, XV, 388. (her gebolf der grewl von) = Kd. Greilsberg, Pf. Hofkirchen, A. Mallersdorf. Zachereis der graiwl von hetenpach = Kd. Langen-, Kd. Dürnhettenbach, Pf. Ergoldsbach, Pf. Grafentraubach, A. Mallersdorf.

S. 55. **perg**, fridericus miles XVI, 126 (1245). XVI, 108 = Kd. Haindlingberg, Pf. Hainsbach, A. Mallersdorf. Der Fridericus XV, 372 (1286), iunior de perge, war des vorigen Sohn; aiutinge, welches man unter eutingen suchen muss, ist = Kd. Eitting, Pf. Laberweinting, A. Mallersdorf.

S. 57. **perchamer**, der, taerrwein XVIII, 74 (1314) heinrich u. s. sun heinrich u. s. veter ulrich p. 92 (1317) liutwein p. 97 (1318), otilig ulrichs des perchaimers witüb p. 249 (1394), ulreich p. 323. 332. 333 (1415) = Pfd. Bergham, A. Neuburg a. D.

S. 56. **perichtershausen** XIX, 252 = Pfd. Petershausen, A. Dachau.

S. 58. **perkhoff** oberhalb (südl.) weilhaym XIX, 21 (1350) fehlt? = E. Berghof, Pf. Unterpeissenberg, A. Weilheim.

S. 61. **pessleg**, XXIV. 473 (1381) = D. Pürschlög (bei Dietersberg), prot. Pf. Illschwang, A. Sulzbach cf. M. B. XXXVI. 1. p. 642 (1326).

S. 60. **perwoksing** XXVII. 265 (1381) = W. Perwolving, Pf. Runding, A. Cham.

S. 59. **pernpach** diepolt XVI. 1. 278 (1270) = Pfd. Bernbach, A. Aichach.

S. 60. **pernrain** heys von XVIII. 370 (1423) = W. Bernrain, Pf. Irschenberg, A. Miesbach.

S. 59. **perntal** XXIV. 378. 380. 384 (1337) = W. Bernthal, Pf. Pelchenhofen, A. Velburg.

S. 63. **peukaim** XVI. 108. 113 = Pfd. Poikam, A. Kelheim.

S. 48. **pautzchover** hilprant XV, 408, ö. = Kd. Paitzkofen, Pf. Strasskirchen, A. Straubing.

61. **petendorf** u. **hof** dabei genannt ze haslach = Pfd. Pettendorf u. E. Haselhof, Pf. Pettendorf (2 Kilm.) beide A. Regensburg. In pettendorf war ehemals ein Kloster der Dominikanerinnen, das zur Reformationszeit (c. 1525) zu Grunde ging; dafür wurde nach 1541 in dem 2 Kilom. entfernten Arlesberg (Adlersberg) Kloster und Kirche gegründet (Matrikel des Bist. Regensburg), welches also nicht mit peten dorf eine und dieselbe Örtlichkeit bildet, wie es in dem geogr. histor. topogr. Lexikon von Bayern (Ulm 1796) heisst; irrtümlich heisst es daselbst auch, das Kloster sei von Ludwig dem B a y e r begründet worden; cf. Lang R. III, 190 (1262), Ablass des Bisch. Hiltebrand v. Eichstätt pro fabrica ecclesiae daselbst betr. und 224 (1264), worin Urbanus papa IV confirmat ius patronatus in eccl. pettendorf a Lud. duce collatum monasterio S. Marie ibidem ord. Sancti Augustini secundum instituta fratrum praedicatorum ratisp. dioecesis. — Komisch wirkt es, wenn in demselben Lex. der Name (von dem Personennamen petto herrührend) Bettendorf (so!) von beten abgeleitet wird, weil die Klosterfrauen viel beten sollen!

S. 60. **bernstain** XXVII. 20. E. O. U. Bernstein, Pf. Ensdorf, A. Amberg.

S. 60. **berenwauch**, fritz ritter XVIII. 128 (1330)
Pfd. Pörnbach, A. Pfaffenhofen a. Ilm.

S. 66. **pferzen** warum so zersplittert? heinricus et
eberhardus gehören ebenfalls nach Pförring, ebenso S. 68
phwrg und phugner.

S. 69. **biberbach**, die Angabe zu d) im Titel der
Pappenheimer XVI. 391, welches Biberbach gemeint sei,
wird vermisst = Mkt. Biberbach, A. Wertingen. (Ist
doch nicht für jedermann selbstverständlich.)

S. 70. **pyburger**, hainreich der, von pyburch, XVIII,
198 (1372) = Kd. Biburg, Pf. A. Bruck.

S. 71. **byerd**, chunrat vischer von = D. Wöhr bei
Neustadt a. D., A. Kelheim.

S. 64. **pfaffenhofen** XXIII. 362 (1427) = Pfd.
Pfaffenhofen, A. Wertingen.

S. 64. **pfaffenhofen** gelegen bey dem **pasperg**
XVIII 327. 336 (1416) = Pfd. Unterpfaffenhofen bei Ger-
mering, A. Bruck.

S. 67. **pflaumdorf** Chunradus XXII, 231, 232 (1285)
XVIII. 21. 24 (1296) herman XXII, 290, 363. 364 (1338)
herman XXIII. 116 (1340), XVIII. 38 (1301) = Kd.
Pflaumdorf, Pf. Eresing, A. Landsberg. Vergl. mit den
Vornamen u. der Zeit s. v. Pflugdorf, S. 67.

S. 77. **plienesbach** XXII. 157 dasselbe wie plenns-
bach XXIII. 430 = Pfd. Bliensbach, A. Wertingen.

S. 77. **plulisrut**, bluesriute in hiwif XXVII. 4 (1120)
48 (1205) cf. XXVII. 182 (1364) plavlshof = E. Pleis-
hof, pr. Pf. Fürnried, A. Sulzbach.

S. 80. **pohstaler** (postaler) = D. Poxstall, Pf. A.
Ebermannstadt.

S. 80. **pokkaizzing**, pokkozzen, pokkesping =
E. Bockesmühl, Pf. Schönthal, A. Waldmünchen.

S. 74. **bittenbrunnen** oulricus XXII, 123 (1204)
Pfd. Bittenbrunn, A. Neuburg a. D.

S. 74. **pisenberc** hortolph XXII, 95 (c. 1160) =
Bisenberg oder Wisenburg bei Ravensburg in Württem-
berg G. J. I, S. 523 ist gebezo de ravensburch aufge-
führt, der sich auch de pisenberch schrieb;*) sein Vater
war hermannus dives de pisenberch et ravensburch. Sie
waren die vornehmsten Vasallen der Welfen, namentlich
Heinrichs des Löwen. (Von ravensburg schrieen sich
auch dux welpho senior et iunior de rabenspurch.)

S. 80. **bochesberch**, routprech de. Zur Sache vergl.
Freudensprung, Freis. Progr. 1856; Dr. Prechtel, Gesch.
v. Bruckberg und mein Programm Freis. 1882.

S. 106? **buren** XXII, 22 (fehlt gen. Ind.?) Wolf-
trigil et filius eius heinricus de buren = St. Kaufbeuren.

S. 80. **bocchines** XVII, 20 (1274) = E. Bocköd,
Pf. Forstinning, A. Erding.

S. 80. **pogstukk** XXIV, 111 (1361) = Pfd. Purs-
ruck, A. Amberg.

S. 81. **pöllingere Irmgart** XXIV, 379 (1338) von
perichingen = Pfd. Pölling, A. Neumarkt i. Oberpf.

S. 84. **pöntinger** XXVI, 99. 104 (c. 1321) = Pfd.
Penting, A. Neunburg v. W.

S. 86. **pottenhof** XXVI, 519. 567. potenhofer andre
(1493) = W. Pottenhof, Pf. Dieterskirchen, A. Neun-
burg v. W.

S. 82. **pömnisperge** XVIII, 13 (1293), 397 (1430)
pösensperg 405. 462 (1437) poelsperggen = D. Penz-
berg, Pf. Antdorf, A. Weilheim.

S. 92. **Braiteneck** wernher XVII, 309 (1285) =
W. Breitenneck a. Laber, Pf. Breitenbrunn, A. Hema.

*) Hess Mon. Guelf. p. 139 P. 151 not. 4.

S. 92. **praitenstein** = ehemalige Burg unweit Velden a. d. Pegnitz. W. Breitenstein, pr. Pf. Königstein, A. Sulzbach. Karte zur Bavaria zeigt noch ein Schloss. Friedrich von praitenstein, der alte, nahm an der Schlacht bei Gammelsdorf teil. *) Die Besitzer von Breitenstein unterwarfen sich 1356 dem böhmischen Schutze (cf. Pelzel Karl IV. Teil II p. 519) 1374 kam es zur Pfandschaft Sulzbach; s. Scheidungsurkunde des Landger. Sulzbach zwischen Karl IV. und Otto von Bayern — Brandenburg bei v. Finkh l. l. p. 25: „item der breitensteiner teil an der vesten breytenstein soll man nicht verantwurten in der hertzogen landgericht, item das dritteil des Waldes soll der hertzogen von beyern sein und sullen die von breitenstein u. ir lewt recht haben in beide teil als si daz von alter hergebracht haben.“

S. 95. **privhousen** marquardus XXIV, 322 (1170) = D. Pruihausen, Pf. Königstein, A. Sulzbach.

S. 97. **Bruckberg**. Zur Genealogie cf. Dr. Prechtel, Geschichte von Bruckberg.

S. 99. **pruntal** XVII. 21 (1274) mit kl. altenhohenauischem Besitze = W. Brunnthal, Pf. Rechtmehring, A. Wasserburg.

S. 97. **zu bruderhof** (1446) = Bruderhof, A. München (bei M. Sendling) fehlt Stat. O. V.?

S. 97. **brukke** XVI. 108 = E. Bruck (Bruckhof) Pf. Biburg, A. Kelheim.

S. 98. **brugker** ulrich der (1380) = D. Bruck, Pf. Zell, A. Neuburg a. D.

S. 98. **bruckeberg**, abbas de XVI, 273 (1257); so auch der Index des XVI. Bd., lies albūs = albertus de.

*) S. Verhandlungen des histor. Ver. f. Oberpf. u. Reg. X. 370, 371.

S. 99. **pruntaler der ulrich**, XVIII, 140 (1337)
= Kd. Brunnthal, Pf. Hohenbrunn, A. München r. I.

S. 99. **prunnen** XVII, 117 (1349). 124. 126. 146.
207 = Pfd. Brunnen, A. Schrobenhausen.

S. 99. **brunnen** XXV, 110. 555 (1196) giselher de
= Pfd. Bronn (Brunn), A. Pegnitz.

S. 101. **puch** XXIV. 119. 163. 447 = D. Mendorfer-
buch, Pf. Adertshausen, A. Amberg. cf. Ind. XXIV. 790
s. v. Mendorffer.

S. 102. **puchhausen** XXVI. 402. 403 = Kd. Buch-
hausen, Pf. Ascholtshausen, A. Mallersdorf

S. 102. **pucherdorff** XXVII. 245 = W. Buchendorf,
Pf. Walderbach, A. Roding.

S. 102. **püchel** die gemain ze puchele XVIII.
142. 143 = Kd. Pichl, Pf. Manching, A. Neuburg a. D.

S. 101. **puchbach** purchardus (nicht richardus) ple-
banus, XVI, 122 = Mkt. Pf. Buchbach, A. Mühldorf.

S. 103. **pudemstorf** XXVI, öfter = D. Piedens-
dorf, Pf. A. Cham. (Bav. K. Piendensdorf; Apian, Finckh:
pudenstorff.)

S. 104. **puppenbinde**, buckenwinden XXIV, 91 (1343),
ö. — Nach Moriz eine holzung poppenlinden bei Nab-
burg, unter beziehung auf Tradd. Ensd. bei Freyberg II,
254. — M. B. XXIV, 280, woraus erhellt, dass Ensdorf
bei poppenlinden im portding (burgfrieden) von Nabburg
Zinsäcker gehabt habe. Allein nach dem Inhalt der oben-
stehenden Urkunde ist es eher eine Ortschaft im Amts-
bezirke Amberg gewesen.

S. 104. **bühelen**, heinrich, sun Wolframs, gibt ein
wissen bey der liusach = Kd. Bichl, Pfd. Benediktbeuren,
A. Tölz. Hieher gehört auch ulrich XVIII, 14 (1293).

S. 104. **buggilingarius** Henricus et H. filius suus
XVII, 2 (1235 Urk. Cunr. com. de wassirburch), XVII,

(57 in der deutschen Übersetzung dieser Urkunde von 1400) hainrich krikklinger u. hainrich fein fun = gugglingen, gogglingen M. B. I. u. a. = W. Gigling, Pf. Rott a. Inn, A. Rosenheim.

S. 106. **purbach** mit gut chraeleinsöd, kraelesöd in der Nähe XXVI. 402. 403 (1437) = Pfd. Bayerbach (Beuerbach), A. Rotthalmünster = E. Kreilöd, Pf. Bayerbach (1 Kilom. entfernt).

S. 106. **puoch**, chunrad miles de, XVII, 104 (1273), = Pfd. Puch, A. Pfaffenhofen a. Ilm.

S. 108. **purckartsreut** (XXVI, 91) in Verbindung mit leuckhendorff (1317) u. mit hiltersreut (1323). Verschollen. XXVI. 101 heisst es schon auf der öd ze purchardsreut. leuchendorff (laikendorf) = laitendorf (S. 359) bertholdus parochus in purckartsreut (XXV, 202) gehört nach = Kd. Burghartsreut, Pf. Kastl, A. Eschenbach. (Die Örtlichkeiten der Urkunde liegen alle schön beisammen.)

S. 106. **purgelbach**, ergänze XXII, 548 lienhart porgelpeck.

S. 109. **purtelhofen** XVIII, 16 (1294); die Urk. hat pretelhafen! = W. Purthof, Pf. Ampermoching, A. Dachau.

S. 109. **purchloch** XVII. 21. mit kl. altenhohenauischem Besitz l. puechloch = Kd. Pullach (Finckh: puelach), Pf. Buch a./Burgrain, A. Erding.

S. 110. **pueschelsperg** zum, zum bischoffsberg (1592) = D. Bischberg, Pf. Sindlbach, A. Velburg. Finckh noch: Bischoffsberg.

S. 110, 112. **putrichsperg** XXIV. 50. 74. 92. 183 (putersperg). 261 = Pfd. Pittersberg, A. Amberg.

C. Ch. K.

S. 313. **chadoltstain** hirman der hofär XXVII, 178 (1363) = D. Karlstein bei W. Drackenstein, beide Pf. Kirchberg A. Stadtamhof.

S. 315. **chalmberg** XXVII, 247 (1378) = W. Kolmberg Pf. Wald, A. Roding. Hieher gehört auch heinr. frid. de callenberch p. 44 (c. 1200) gotfridus p. 38. dagegen chalenberg XXVII, 111 (1331) = W. Kolmberg Pf. Rattenberg, A. Bogen.

S. 319. **cansa** pertholdus XVI, 108 (1138) lies: cambe, mit dem S. 316 genannten pertholdus clericus identisch. An der gleichen Stelle ist statt rudpertus de cambe zu lesen de tanne cf. S. 116; ferner statt Hartwicus de canne ebenfalls de tanne. Darnach ist auch der Gen.-Ind. zu verbessern.

S. 316. **kaltental** XVII, 258 (1511) = W. Kalten-
thal, Pf. Hohenried, A. Schrobenuhausen.

S. 317. **camera**, ulricus XVI. 126 (1245) de familia rorensi = Pfd. Hohenkammer, A. Freising.

S. 320. **charbach** XVI. 108 (1138) = Kd. Ober-,
Pfd. Niederhornbach, A. Rottenburg.

S. 320. **caephlerg** XXVII. 75 (1298) neben tiechling und imhouen = E. Kapplhof, Pf. A. Roding, = E. Dicherling, Pf. A. Roding, = E. Imhof, Pf. A. Roding.

S. 321. **kärn** XXIV. 151. Verf. scheint zu zweifeln, ob = kürn? geht doch aus dem Zusatz niclos des pawlstorfer ganz deutlich hervor.

S. 326. **chebeldorf** XXVII, 177, 186 (1363) = D. Kölbldorf, Pf. Bruck, A. Roding.

S. 328. **kempnater** gebhart XVIII. 686 (1363) Zeuge nebst Ott dem maechselrainer für Ott den haslanger = Kd. Kemathen, Pf. Irschenberg, A. Rosenheim. p. 340 (1418) erhart kematter verkauft hansen dem smid zw

obholtz sein aigengutt zw obholz = W. Obholz, Pf. Irschenberg.

S. 328. **chemenatun** oudalricus XXII. 18. 67. Anfang und Mitte des 12. Jahrh. = W. Kemoden, Pf. Tandern, A. Aichach. An ersterer Stelle bei Vergabung von hophgarten durch oudalricus de tannar, einen Bruder des adalbero de murbach unter lauter Zeugen aus der Grafschaft Aichach. An zweiter Stelle bei Vergabung von suonningen durch liutfrid de stadeln = W. Höfarten, Pf. Schiltberg, A. Aichach. = Pfd. Sinning, A. Neuburg a. D. = Kd. Stadel, Pf. Holzheim, A. Aichach.

S. 329. **kenihusen** XXII, 78 (c. 1150), 40 marchwardus de, 152 = Pfd. Könghausen, A. Mindelheim (nicht wie in der Note des Herausg. u. im Index steht: Kinhausen, Freising).

S. 330. **cherningen** hermann de XVII, 7 (1242) = E. Kröning, Pf. Höslwang, A. Wasserburg.

S. 330. **kheutsparg** remold XVI. 263 (1242) Dienstmann berchtols von lechsgemünde = E. Berg am Kaibache, Pf. Gansheim, A. Donauwörth.

S. 332. **kirchtorf** XVI. 108 (1138) gotfrid de = Pfd. Kirchdorf, A. Kelheim.

S. 336. **closperch** XXVI 249 (1396) 280 (1403) = W. Klessberg, Pf. A. Vohenstrauss. Dasselbe XXVII, 17 (1150) Klefperg.

S. 336. **cliheim** eberhard de XVI. 124 (1244) = Kd. Kläham (Kleeham) Pf. Ergoldsbach, A. Rottenburg.

S. 337. **chnellinger** ruprecht XXIV. 86 (1340) = D. Knölling, Pf. Pittersberg, A. Nabburg.

S. 338. **kogel**, ulrich kogelmair XVIII. 474 (1453) = E. Kuglhof, Pf. A. Pfaffenhofen.

S. 339. **cholperch** ulric et marquard XXVI. 13 (1261), p. 87 = D. Kolmberg, Pf. A. Cham. Hieher

gehört auch S. 353 chulberch marchardus XXVI. 22, der natürlich mit dem obigen identisch ist.

S. 344. **chorben**, oulricus et waltherus et filius eius ulricus XXVII. 44 = E. Kerm, Pf. Brennberg, A. Falkenstein. Beweis: XXVII, 359 (1400), wo die Ortschaft Körben heisst und nur von Kerm verstanden werden kann wegen der 2 Siegler von prennberg und des Kaufvermittlers heinr. v. stadelen = W. Stadl, Pf. Brennberg.

S. 348. **krawz** XVIII. 681 (1358) = Kd. Kreutz, Pf. Egimating, A. Ebersberg.

S. 348. **kreydenpach**, kreindpach XVII, 484 (1531) = D. Kreitenbach, Pf. Euernbach, A. Pfaffenhofen a. I.

S. 348. **chränholtzaer** chunradus XVI. 126 (1245), chranholz p. 138, = E. Kronholzen, Pf. Sandsbach, A. Kelheim.

S. 349. **chrepinchel** XVII, 20 (1274) = W. Krahbichl (Krähbichl), Pf. Aibling, A. Rosenheim.

S. 349. **kratzhausen** pey der mul XVII. 401 (1493) 423 (1497) = E. Kratzmühle, Pf. Kirchanhausen, A. Eichstätt.

S. 350. **cristans** peter XXV. 165 (1383) = D. Christanz, Pf. Hohenmirsberg, A. Pegnitz.

S. 352. **krump lengenfelt** XXIV. 199 (1437) = W. Krumlengengfeld, Pf. Neukirchen, A. Burglengengfeld.

S. 352. **chrumpach**, chunrad der scheng XVI. 158 (1303) zeuge für ruger von patendorf, richter von rotenburg = W. Krumbach, Kd. Pattendorf, Pf. A. Rottenburg.

S. 354. **chuneprechtesbruck** XXIV, 330. kunigsprugker hans XVIII. 321 (1415) = Kd. Kümmersbruck, Pf. A. Amberg.

S. 353. **chulbingen** XVII. 20 (altenhohenauisch) = D. Kolbing, Pf. Griesstätt, A. Wasserburg.

S. 354. **chunhof** hainricus de XXVI, 19 (1265)
= D. Ober-, W. Unterkonhof, Pf. Altendorf, A. Nabburg.

S. 354. **cunsfelder**, herman XXV, 165 (1383) =
Pfd. Königsfeld, A. Ebermannstadt.

S. 356. **churbendorf** XXV, 546 (1119) = D.
Körbeldorf, Pf. Büchenbach, A. Pegnitz.

S. 356. **kunzlacher** (u. 5 varianten) XVII, 127 bis
167. = Kd. Königslachen, Pf. A. Schrobenhausen.

S. 356. **churbinruth** XXV, 548 (1121) heinricus
de. Kürbenreuter Friderich p. 136 (1341) = Pfd. Kürm-
reuth, A. Amberg.

S. 357. **kürnperger** wernher in dem Wald XVIII.
405 (1437) = W. Neu-Kirnberg im Nonnenwald, Pf.
Iffeldorf, A. Weilheim.

D. T.

S. 115. **talachker** = W. Thalacker, Pf. Aibling,
A. Rosenheim.

S. 118. **dannstainnär** XXVI, 395 (nicht XXIV!)
rueprecht zu baffenbrun, vid. donnerstain S. 133. = Kd.
Darstein, Pf. Pempfling, A. Cham (1 Stunde von Woffen-
brunn entfernt).

S. 115. **tainningen** rupholt XXII, 95. witgaewe
XVIII, 20. 24. taininger Stefan XXII, 322 und XVIII.
190 (wo taiminger) und tainingen XXII, 91. = Pfd.
Thaining, A. Landsberg.

S. 120. **degenberg** XV, 467 = W. Degenberg, Pf.
Schwarzach, A. Bogen.

S. 120. **tegendorfer**, ruger, der XVIII, 33 (1299)
= Kd. Degerndorf, Pf. Luppurg, A. Velburg.

S. 124. **derpweisen**, in Verbindung mit vephelhaime
cf. S. 127 diepis = D. Diebis, D. Ipfelheim, beide Pf.
Pittersberg, A. Amberg.

S. 128. **dietpoldeshoven** XXII. 11. 12. = W. Diepoltshofen, Pf. Maisach, A. Bruck.

S. 129. **dicolsperg** etc. = D. Dietersberg, Pf. Illschwang, A. Sulzbach.

S. 115. **taiting** XV, 121 = Pfd. Daiting, A. Donauwörth. zu III, 36 (fehlt G. J. I?) corrig. st. curiam apud laytingen : taitingen (= das erstere bei Straubing).

S. 114. **tagebrehteshoven** ecclesia XXII. 185. = jetzt zur Kaufbeurer Stadtflur gehörig mit dem Kirchlein zum hl. Michael im Feld. cf. v. Steichele.

S. 114. **tägensrewt** XXVII, 336, auf der Finckh'schen Karte = tengelsried, westl. von Kl. Aign, am Bache Warm Pestrich, auf Kat. K. Dangles. Mit Klein-Aign zusammengebaut? M. B. XXXVI. 1. p. 445.

S. 115. **talhof** = eines von den beiden Thalhof: a) bei Helchenbach, b) bei Laberberg.

S. 115. **talmæringen** lies talmæzingen, udalricus.

S. 116. **tanhausen** hueb zu XVI. 190 nebst wilherstorf = D. Thonhausen, = D. Willersdorf, beide Pf. Pürkwang, A. Rottenburg.

S. 116. **tan**, hieher gehört von Seite 319 hartwicus XVI. 108 (1138), wo falsch gelesen und ediert ist Canne. Das Richtige bietet der Rohrer trad. Cod. aber auch Ried p. 227 u. a.

S. 120. **tegemsperge**, tegemnisperge XXVII. 16. 17. = Mkt. Tannesberg, A. Vohenstrauss.

S. 120. **tehsen** XVII, 20 (1274) E. Daxa, Pf. Rohrdorf, A. Rosenheim.

S. 120. **tebresrewt** XXVI. 178 = D. Diebersried (Diebesried St. O. V. falsch), Pf. Stamsried, A. Roding.

S. 118. **taskin** XXVII. 24 (1177) fehlt? teskingen, taeskingin und teschingen alle = taeschingen.

S. 121. **tegernbach** XVII. 153. 224. = Pfd. Tegernsbach, A. Rottenburg.

S. 121. **tegerbeckh** XVI. 296. 416. 417. = Pfd. Tegernbach, A. Pfaffenhofen a/Ilm. Sie waren um Rain und Niederschönfeld angesessen.

S. 121. **tegning** mathes schenk von XVII. 427 (1497) = Pfd. Töging, A. Beilngries, = Tegingen XVIII. 479.

S. 122. **telingen** XVIII. 194. 206. 207. S. 115 taellinger eberhart XVIII. 206. = W. Delling, Pf. Tressling, A. München l./I.

S. 123. **tenninger** ulrich XVIII. 146. = Kd. Denning, Pf. Bogenhausen, A. München r./I.

S. 121. **teygeng**, hiltprandus XVI. 148. tigenen, Otto de XVI. 121. und ö. = Pfd. Teugen, A. Kelheim.

S. 121. **teiningen** hanns XVIII. 435. = Pfd. Thanning, A. München r./I.

S. 121. **tegerssen**, eberhart von, XVIII, 23 (1296) = W. Desching, Pf. Kösching, A. Ingolstadt.

S. 127. **tierdorf** = Pfd. Diedorf, A. Augsburg.

S. 127. **tiereshoven** = Kd. Dirschhofen, Pf. Berg im Gau, A. Schrobenhausen.

S. 127. **tiersheim** in pago Egere = Mkt. Tiersheim, A. Wunsiedel.

S. 129. **timenheim** Jordan de, miles, XVII. 104 (1273) wohl = tiemenhusen = Pfd. Deimhausen, A. Schrobenhausen.

S. 129. **timinriet** XXII, 85. nicht, wie der Herausgeber schreibt, in suevia, ut ex testibus liquet, unter denen, obschon fast alle aus Augsburg sind, wo der Schenker walchuon de meisaha wahrscheinlich Domherr oder Conventherr von St. Ulrich war, doch auch Kuon-

radus et werinher de wilheim. Vgl. aber besonders p. 155 de hougolvingen et timenrieth in Verbindung mit duttingen (s. d.) und hoendorf (= Kd. Hechendorf, Pf. Murnau); richtig erklärt daher der Verfasser Deimenried, A. Weilheim, während duttingen unerklärt bleibt, hoendorf, wie es scheint, ganz ausgelassen ist.

S. 132? **tollnhof** XVII. 430. = E. Dollnhof, Pf. Schamhaupten, A. Hema. Schon 1007—1028 tollunhouun bei Pez I. 3. col. 109.

S. 132. **tollenkoffen** XXVI. 402 (1437) = D. Thalkofen, Pf. Hölsbrunn, A. Vilsbiburg.

S. 136. **traginvels** mit den Varianten tragmuzelg, tragmuzely. Verf. irrt, wenn er meint, st. der zwei letzteren Formen sei die erste zu lesen. Erklärt hat er die Örtlichkeit nicht. Nach Vergleich mit Ussermann, ep. Bamb. cod. prob. n. 90. Ludewig s. s. Bamberg. p. 1122. Lunig T. XVII. p. 22 v. J. 1137 (tragamusil) n. Lang Reg. I, 149 (tragamuettel) ist st. traginvels vielmehr zu lesen tragmuels und dies = D. Trainmeusel, pr. Pf. Muggendorf, A. Ebermannstadt.

*Trasmanriet =
Hartfeld!*

S. 137. **tranphundesriet**, trasmansriet, trasmundesreet gehören ohne Zweifel alle zusammen; die Örtlichkeit erscheint in verschiedenen Varianten auch noch in anderen Bänden der M. B. Lag um Gittenbach, Rimberg, Wahl und Gundamsried im A. Pfaffenhofen a./Ilm.

S. 137. **trautenberg** (trayttenwerch) = D. Trautenberg, Pf. Erbendorf, A. Kemnat. Ohne Zweifel gehört hieher auch trauchenbeger ulrich (l. trauthenberger) XXVI, 114, der mit einem der hier genannten identisch ist.

S. 138. **träutesperg** XXVII, 145 = W. Treitersberg, Pf. Wald, A. Nittenau.

S. 139. **tribsawr** XXIV, 481. = D. Trebsau, Pf. Schirmitz, A. Neustadt a/W. N.

S. 141. **trudelnheim** XXII. 42. 64. 65. (triulinheim, trulinheim S. 139) = Kd. Treidelheim, Pf. Mauern, A. Donauwörth.

S. 144. **thunhusen** XVIII, 457 scheint ein falsches Citat zu sein.

S. 127. **diepprechtzkircher** XVIII. 241 = Diepertskirchen, Pf. Au, A. Rosenheim. Heute Lippertskirchen, auf den alten Karten noch richtig dieperskirchen.

S. 131. **dynstleich** XXIV, 149 = E. Distlach, Pf. Pittersberg, A. Amberg.

S. 135. **dornpac** XXV. 101. = Kd. Dornbach, Pf. Hopfenohe, A. Eschenbach.

S. 135. **dornach** XVIII. 67. 68. 95. 96 (1311) = D. Dornach, Pf. Aschheim, A. München r./I.

S. 134. **dorfpeckeh** XVIII. 368. = W. Dorfbach, Pf. Endorf, A. Rosenheim. s. z. S. 52 pelhaimerin. Es müssen also zwei Dorfbach unterschieden werden.

S. 145. **dürenbacher** ulreich XVIII, 370 (1423) = D. Dürnbach, Pf. Gmund, A. Miesbach.

S. 147. **durrenpuch** XVII, 167 = D. Dürabuch, Pf. Aufkirchen, A. Bruck.

S. 148. **duttingen** XXII, 155 = Kd. Tauting, Pf. Eglfing, A. Weilheim.

S. 144. **tunzing** (tinzing) XVIII, 335 und ö. = Kd. Dunzing, Pf. Vohburg, A. Ingolstadt.

S. 145. **türcenvelt** XVI. 178. = D. Türkenfeld, Pf. Hohenthann, A. Rottenburg.

S. 145. **turingsdorf** XXVII. 63. = D. Dürnersdorf, Pf. Altendorf, A. Nabburg.

S. 145. **turingsvelt** XXIV. 459 ist falsch gelesen oder geschrieben st. euringsvelt, s. ds. S. 157.

S. 145. **turdelinge**, turlinger, türlinger = D. Thierling, Pf. Schorndorf, A. Cham.

S. 137. **trawmath**, traubnach, XXVI, 417. 446 gehören zusammen, = D. Ober-, Kd. Unter-Traubenbach, Pf. Roding, Pf. Schorndorf, A. Cham.

S. 143. **thumbach** XXV, 22 und ö. = Mkt. Kirchenthumbach, A. Eschenbach.

S. 145. **turckhaim** (turchaim) XVII. 144 (1383), fehlt? = D. Thierham, Pf. Hohenwart, A. Schrobenhausen.

S. 146. **turn** XV. 422 = D. Wildthurn, Pf. Reichersdorf, A. Landau.

E.

S. 151. **ebertshawsen** bei weinigen in dachawer gericht, so steht XVIII, 330. weinigen ist auch eine Örtlichkeit, im Ind. ausgelassen, nämlich = Wenigmünchen.

S. 150. **eberspiunt** XVI. 108. = Kd. Eberspoint, Pf. Ruprechtsberg, A. Vilsbiburg.

S. 150. **ebermuntisdorf** XXIV, 13. XXVII, 12 folg. alle unter dieser Form aufgeführten gehören nach ebermannesdorf, was nicht erwähnt ist; s. auch gen. Ind. I S. 275. = Kd. Ebermannsdorf, Pf. Theuern, A. Amberg.

S. 149. **ebenwisen** XXIV. 250 (1463) = E. Ebenwies, Pf. Pettendorf, A. Stadtamhof

S. 148. **ebenhusen** = Pfd. Ebenhausen, A. Neuburg a/D. Hieher gehören S. 100 psüntt stephan XVIII. 426 (1443). S. 636 zaner der, chunrat XVI. 155 (1301) czanner chunrat XVIII 392 (1433) (fehlt?)

S. 151. **ebershusen**, XVIII. 25 (1297) = W. Ebershausen, Pf. Thanning, A. Wolfratshausen. (Im Ind. nicht ausgeschieden.)

S. 152. **echirechen** XXII. 42. = Pfd. Ehekirchen, Neuburg a/D.

S. 152. **egdach** XVII, 20 (1274), altenhohenauisch = Kd. Egerndach, Pf. Grassau, A. Traunstein (im grazzawertal war Altenhohenau begütert cf. XVII, 44.)

S. 152. **echartingen** XVII. 20 (1274) = E. Eckering, Pf. Schnaitsee, A. Traunstein.

S. 153. **eggintal** XXII. 81 (c. 1150) = Pfd. Eggenthal, A. Kaufbeuren.

S. 154. **eglofsriut** XXVI. 74 (1310), p. 103 egelolfreut (1323) = Kd. Egelsried, Pf. Penting, A. Neunburg v.W.

S. 153. **egenhusen** chuno XVI. 108 (1138) = Eckelhausen, Pf. Pfeffenhausen, A. Rottenburg. S. Freudenprung, Freis. Progr. 1856.

S. 155. **egweilerinne** agnes gibt hof ze mülhousen bei gerolfingen dem Clarissenkloster am Anger in München. = Pfd. Egweil, A. Eichstätt. Pfd. Mühlhausen, A. Ingolstadt. Pfd. Gerolfing, A. Ingolstadt.

S. 155. **egolvingen** witgaew sael. u. sein wituw katherineyn (1350) XIX, 21. 42 (1371) cf. gen. Ind. I S. 278. 279, wo derselbe witigo einmal unter eglofingen, einmal unter egolfingen aufgeführt wird.

S. 155. **ehbertingen** XVII. 20 (1274) eine curtis daselbst althohenauisch, Man lese: ehmeringen, denn XVII. 5 (1239) heisst es, dass ulric de mosen an Kl. Althohenau schenkte: curiam in ehmaringen, curiam in mosa.

S. 156. **eyersberg** XVII. 337. l. egersberg; so auch S. 419 haymeran mugkentaler zu . . .

S. 157. **eysenhartzsparg** XXIV. 424 (1361) cf. XXXVI. 1. p. 644 = Pfd. Eismannsberg, A. Velburg.

S. 157. **eynhartingen** (ainhartingen) XVII. 6. 20

(1242. 1274) mit Kl. Altenhohenau'schem Urbar = W. Einharting, Pf. Grünthal, A. Wasserburg.

S. 157. **eyringsvelt** XXIV. 420 (1360) 459 (1374), wo falsch **turingsvelt** steht, S. 303 **iringesvelt** p. 318 (1159) = W. Ehringsfeld, Pf. Kastl, A. Velburg.

S. 157. **eyrantsperch** XXVII. 83 (1309) = Euratsberg, A. Nittenau.

S. 159. **eytzenrewt** XXVI. 399 (1434) **eycenriut** p. 64 (1304), **eytzenreuter**, **eytznrüter** = D. Kl., D. Gr. Einzenried, Pf. Rötz, A. Waldmünchen, Pf. Stamsried, A. Neunburg v. W. Die Lage ist durch p. 399 genau gekennzeichnet.

S. 159. **eytzenberger** ulrich XXII. 331 (1357) = E. Etzelberg, Pf. Aresing, A. Schrobenhausen.

S. 160. **ekkersvelt** XXIV. 412, 472 (1357) = D. Eckertsfeld, Pf. Illschwang, A. Sulzbach.

S. 159. **eytenhart** XXVII. 276 (1383) = E. Eisenhart, Pf. Mitterfels, A. Bogen (ein ansehnliches Geschlecht, unterschiedlich gesessen in den Gerichten Cham, Waldmünchen, Roding; s. Ind. zum tom. XXVI. p. 612).

S. 163. **emmhofen** XXIV. 97 u. ö. = Kd. Emhof, Pf. Dietldorf, A. Burglengenfeld.

S. 159. **eytzenwerger** heinrich der XVIII. 184. 185 (1359) = E. Eitzenberg, Pf. Iffeldorf, A. Weilheim.

S. 163. **emichinzella** XXVII. 20 (1165) = D. Emmerszell, Pf. Wetzelsberg, A. Bogen.

S. 163. **enchenzell** XVII. 332 (1413) = Kd. Echenzell, Pf. Wettstetten, A. Ingolstadt.

S. 163. **emekofen** XVIII. 406 (1437). 255 (1399) **ementhofen** in wolferthausen gericht = W. Emmerkofen, Pf. Dietramszell, A. Wolfratshausen.

S. 162. **ellenried** XVII. 172 (cum ecclesia parochiali

s. stephani) = Kd. Eulenried, Pf. Lindach, A. Schrobenhausen.

S. 160. **ekkenberge** fraw adelhait von XVIII, 87 (1316) = W. Eggenberg, Pf. Allershausen, A. Freising.

S. 166. **erblspacher** pfarr in kirchberger gericht XV, 367 = ergoltsbach.

S. 167. **erchingersdorf** XXII. 123 erchenstorf p. 42 (1140), erchinsdorf XXXVI. 1 p. 158. = D. Ergertshausen, Pf. Rohrenfels, A. Neuburg a/D.

S. 439 = **erdling**, Nidern, XXIV. 147. = E. Niederarling, Pf. Pittersberg, A. Amberg.

S. 167. **erhinbach** wernher XXV. 548 (1121) = Pfd. Kirchehrenbach, D. Ober-, Mittel-Ehrenbach, Pf. Lautenbach, A. Forchheim. Dieser wernher erscheint auch bei Ussermann, Ep. Bab. cod. prob. nr. 100; cf. auch nr. 72

S. 167. **erharting** XVIII. 409. 410 (1434) = mit Berg a. Laim zusammengebaut.

S. 167. (24) **erisingen** otto XVIII. 38 (1301), hiltprant 1300? = Eresing, A. Landsberg.

S. 169. **erlingin** XV, 170 = Pfd. Langenerling, A. Regensburg.

S. 168. **erlach** XVIII. 323 (1415) = E. Erlach, Pf. Grossmehring, A. Ingolstadt. Vordem Veste, den Muggenthalern gehörig; s. Krenner, Landtagsverh. I, p. 88. 92. **erlach** XVIII. 399 (1437) perchtolt = D. Erlach, Pf. Otterfing, A. München r./Is.

S. 168. **ernaw** XVIII. 125 = eine Au bei Ingolstadt, heute verschollen.

S. 169. **erphenbrunnen** XXII, 39. 136. = D. Helfenbrunn, Pf. Kirchdorf, A. Freising.

S. 169. **ernchusen** = Erkhausen (nicht Ernkhausen).

S. 170. **eschenaw** XXV. 10 (1370) = Mkt. Eschenau, A. Erlangen.

S. 172. **ewninger iacob** XVII. 346 (1462) = Pfd. Eining, A. Kelheim.

S. 171. **etenhoven** zu Perg im geu XVII. 233 (1489) ist ungenau und unrichtig auf aetenhoven verwiesen. Vorstehendes etenhoven ist überhaupt falsch und soll detenhoven heissen = D. Dettenhofen, Pf. Berg im Gau, A. Schrobenhausen.

S. 171. **esselbach**, pfarrer zu, XVIII, 87 (1316) = Pfd. Eschlbach, A. Pfaffenhofen a. I.

F.

S. 174. **vaburck** XVIII. 371 l. voburck (wo im Index?)

S. 175. **falckkenfelss** XXV. 89. XV. 326. 426. = Kd. Falkenfels, Pf. Ascha, A. Bogen.

S. 176. **faussendorf** XXVI. 280 (1405) XXXVI. 1. p. 420 fossendorf = D. Fuchsendorf, Pf. Trausnitz, A. Nabburg.

S. 178. **Vephelhaim** (unter lit. u. einzureihen!) XXIV. 86 (1340) = D. Ipfelheim, Pf. Pittersberg, A. Amberg. S. hospelhaim.

S. 177. **velkirchen** XVIII. 435. 436 (1445) = Kd. Feldkirchen, Pf. Thanning, A. München r./I. (nicht Feldkirchen ö. v. M., wie Verf. angibt).

S. 180. **videl** XXVII. 429 (1442) = E. Fidlhof, Pf. Grosskonreut, A. Tirschenreut cf. S. 127.

S. 181 (S. 448). **vierst**, vürst, obervirst bei diepingenrewt XXVII. 184. 244. 263. 264 (1364) = W. Nahenfürst, W. Weitenfürst, Pf. Nittenau, A. Roding. = W. Diepenried, Pf. Nittenau.

S. 181. **viehten** XXVII. 110 (1330) = E. Fiechten, Pf. Michelsneukirchen, A. Roding.

S. 181. **viezur** superius et inferius XV. 445 (1232) = W. O. W. U. Fastern (Faustern), Pf. Neukirchen b. hl. Bl., A. Kötzing.

S. 183. **viscaha**, visca XXII. 3. (980) = dem folgenden Vischach. = Pfd. Fischach, A. Zusmarshausen.

S. 185. **vicilingen** udalricus; XIV. 412 (im früheren Abdrucke derselben Urkunde) steht Ulricus de vilungen. = Kd. Vilzing, Pf. A. Cham.

S. 182. **filser** ott XVIII, 12 (1291) = W. Filz, Pf. Sindelsdorf, A. Weilheim. Fehlt im Stat. O. V.?

S. 187. **fligelsperg** XVII. 432 khonntz etwo wirt zu (1499); XVII, 103 dietricus pincerna de = W. Flügelsberg, Pf. Altmühlmünster, A. Hemau. Dieser Dietrich war bei Gammelsdorf dabei s. Verh. d. hist. V. v. Obpf. u. Reg. X. 370.

S. 186. **flinspach**, wernhard de, auch XXXVI. 1. p. 375 = Flischbach, Pf. Schönthal, A. Waldmünchen. v. Finckh in Verh. des hist. Ver. v. Oberpf. u. Regensburg V. p. 224 vermutete unrichtig: das oberpfälzische Lehen Fischbach, Ldg. Nittenau.

S. 188. **ffohendres**, hainreich von XXIV, 481 (1384) = Mkt. A. Vohenstrauss.

S. 189. **volkreiching** XXIV. 79 (1337) = W. Palkering, Pf. Ensdorf, A. Amberg.

S. 189. **volratesdorf** XXIV, 330, vielleicht = W. Wolfersdorf, Pf. Utzenhofen, A. Velburg.

S. 194. **Frauenstein**; so bei Apian ö. v. Schönsee; die Karte der Bavaria bietet Ruine Reichenstein u. s. w. von Schönsee ein Trauenstein; die Oertlichkeit existiert nicht mehr.

S. 194. **frowenrut** = D. Frauenreut, Pf. Grosskonnreuth, A. Tirschenreut.

S. 195. **freihaim**, her sibot von, XVIII, 8 (1288) = W. Freiham, Pf. Lochhausen, A. München l./Is.

S. 196. **fremhausen** XVII. 169 ist, wie aus XVII, 188 (S. 257) zu ersehen war, = freinhausen. auch freihawsen S. 195 gehört hieher.

S. 197. **frudenberch** XXIV, 325 (1252) (fehlt im Index?) = D. Freudenberg, Pf. Wutschdorf, A. Amberg.

S. 197. **frewenried** XXV. 82. (1488) wohl frowenried zu lesen = D. Frauenricht, Pf. Neunkirchen, A. Neustadt a./W. N.

S. 197. **friederichsriut** XXVI. 13 (1261) = Kd. Friedersried, Pf. Neunkirchen-Balbini, A. Roding.

S. 202. **vrunthersdorf** XXVII. 19 (1165) = W. Freundelsdorf, Pf. Stamsried, A. Roding.

S. 203. **fuchsstein** XV, 207 = D. Fuchsstein, Pf. Ammerthal, A. Amberg. Glautbeydorf ist natürlich falsch gelesen (oder geschrieben) statt Glawbendorf. — 1521 kaufte Johann V. Landgraf von Leuchtenberg von Hans von Fuchsstain dessen Anteil an Glaubendorf, worüber Johannis V. Nachfolger Georg III (1531—1554) sich mit dem strengen und hochgelehrten Ritter und Doctor Johann von Fuchsstain vergleicht; s. G. Brunner Gesch. v. Leucht. p. 22. 23.

S. 204. **furehenriet** XXIV. 313 u. ö. (furhenriet S. 205) = Pfd. Fürnried, A. Sulzbach.

S. 205. **furlbach** (vvrlbach) XV 561 = D. Fierlbach, Pf. Oberschneiding, A. Straubing.

G.

S. 206. **gabssel** zu nidern, gosszel zu obern XXVII. 406 (1406) = D. Ober-W. U. Gosszell, Pf. Schorndorf, A. Cham. (Zelle des Jacob).

S. 206. **cagers** XVII. 20 = in der Umgebung von Wasserburg; verschollen?

S. 206. **gagers** XVIII 350. 613. 618. Hieher gehört auch gagarser, der XVIII 613. Mit Pfd. Feldkirchen, A. Rosenheim, verschmolzen.

S. 206. **gaishof** XVII. 264 (1521) = E. Geishof (Gaishof) Pf. Edelshausen, A. Schrobenhausen. (Damals Sandizell'sche Schäferei).

S. 206. **gainwardsdorf** XVII. 296 (1137), l. grinwardsdorf = Kd. Grampersdorf, Pf. Irfersdorf, A. Beilngries. cf. S. 230 grempelstorferweg, XVII. 401. 423, der von Irfersdorf nach Grampelsdorf führt.

S. 207. **ganaeker** XVI. 106 (1138) = Kd. Ganacker, Pf. Pilsting, A. Landau a. Isar.

S. 208. **garreinsperge** XVI. 157 (1303) cf. gerichsperg S. 216 = W. Geratsberg (Gadersberg) Pf. Laberberg, A. Rottenburg.

S. 208. **gawgenrieder**, der XXIII. 360 (1425), S. 236 gugenrieth, gawgenried XXIII. 6 (1231) 360 = E. Gauried, Pf. Zusamaltheim, A. Wertingen. (Fehlt im O. V.) Also nicht abgegangen, wie der Verf. angibt. Der Herausgeber der M. B. sagt: nunc locus penitus ignotus haud procul a zusamaltheim extabat.

S. 209. **gaunbach** XVII. 4 (1238) falsch gelesen oder geschrieben st. grünbach, wie XVII. 6 (S. 234) in bulla Eberh. archiep. Salisb. richtig steht.

S. 210. **geboldheim** marquardus et otto XXIV. 322 (1170) = chegelheim = W. Kegelheim, pr. Pf. Alfeld, A. Sulzbach.

S. 210. **gebrechtshaim** XVII. 20 (1274) = D. Obergebertsham, W. Untergebertsham, Pf. Höslwang, A. Rosenheim.

S. 211. **gegninger** fridreich der zu puellach XV. 379. 380 (1308) = Kd. (Expos.) Gögging, Pf. Neustadt, A. Kelheim; in der Nähe Pfd. Pullach.

S. 213. **genach**, S. 217 **gevnach**, S. 224 **gowna** und **göwenha** gehören zusammen. = W. Jannahof (bei Cham-münster) Pf. A. Cham. Hinsichtlich der Vulgärabwandlung sei z. B. an **gorzen** — Jarzt (bei Freising) erinnert.

S. 214. **geraeute**, aus dem, **chunrad** der **chelnaer**, zeuge für **alban** von **reicherspaevren** = D. Kreuth, Pf. Tegernsee, A. Miesbach.

S. 212. **gemelkoven** XVI. 130 (1249) = W. Gämelkoven, Pf. Asenkoven, A. Mallersdorf, alt: **gamminchova** Pez col. 8 (864—91).

S. 212. **geisenprunner** XVIII. 444 (1447) = Kd. Geisenbrunn, Pf. Gilching, A. München l. I.

S. 213. zum **genleins** XXV. 156 (1368), S. 221 **gnenleins**, **genleins** = D. Dorfgänlas und in der Nähe W. Hammergänlas, beide Pf. Hopfenohe, A. Eschenbach.

S. 213. von dem **gensperg** XVIII, 186 (1365) = E. Gänsberg, Pf. Grossmehring, A. Ingolstadt.

S. 213. **genstall** XV. 158. 160. (1009, 1036) in villa et erga villam, quae olim genstal dicebatur = W. Neuprüll, Pf. A. Regensburg.

S. 215. **gerherstorffer** **chunrad** XVII, 68 (1423) Siegelzeuge des Wilhelm Layminger für peter griesstetter = **cherstorf** p. 61, = D. Kerschdorf, Pf. Eiselfing, A. Wasserburg.

S. 215. **gerolvingerius** **chunradus** XVI. 154 (1297), belehnt von otto dux bavar. inf. mit curia in stumpfraut

(S. 578) = Pfd. Gerolfing, A. Ingolstadt. = E. Stumpf-reuth, Pf. Semerskirchen, A. Rottenburg.

S. 215. **gerewt** XXIV. 213 (1449), 160 (1431) = W. Kreith, Pf. Rieden, A. Amberg.

S. 215. **germaning**, germaring XVIII, 298 (1408) in paybruner gericht, auch ad montem oder am parsberg von dem zwischen holtzkirchen und ergasried (argelsried) gelegenen walde cf. Ph. Apian p. 27. = Kd. Germering, Pf. Unterpfaffenhofen, A. Bruck.

S. 216. **gersteten** XVII 102, obergersteten XVII. 207 = W. Gerstetten, Pf. Brunnen, A. Schrobenhausen.

S. 216. **gerwigestorf** Chunradus XXIV. 46 (1257), geruuerstorf 56 pertholdus (1283), gerberstorf p. 58 gehören alle zusammen = D. Gärnersdorf, Pf. A. Amberg.

S. 217. **gezendorf** Heinricus XXVI. 32. 33. = D. Gotzendorf, Pf. A. Kötzing.

S. 217 (218) **gisingen** hof datz XVIII. 37 (1301), dem Chunrad von Wildenrode gehörig und statt eines anderen Hofes zu gutingen an die 3 rumbel von eglingen abgetreten = Pfd. Schöngesing, A. Bruck.

S. 218. **gigereichsberch** XVIII, 12 (1291) = E. Kirnberg, bei Steigenberg, Pf. Antdorf, A. Weilheim.

S. 218. **gicenrut** Chonradus XXVI, 23 (1281) = D. Kitzenried, Pf. Neukirchen — Balbini, A. Neunburg v. W.

S. 218. **gilratsheim** XVII. 6 (1242) = D. Gallerts-ham, Pf. Obing, A. Traunstein.

S. 218. **gebretshaym** XVII, 20 (1274) = D. W. O. U. Gebertsham, Pf. Höslwang, A. Rosenheim.

S. 219. **glat** XVI. 127 (1245) lies Schlat = D. Schlott, Pf. Hohenwart, A. Schrobenhausen; s. v. Steichele Bd. IV. S. 897.

S. 220. **gnadenberg** XXV. 1, folg. = Pfd. Gnaden-

berg, A. Velburg. Eine Verweisung auf Eichelberg — so hiess die Örtlichkeit vor der Klosterstiftung — welches man aber unter lit. A S. 8 suchen muss, wird dem Benützer des Index nicht unerwünscht sein. Dass übrigens Eichelberg nicht ein blosser Berg ohne Häuser, sondern eine eigentliche Örtlichkeit war, erhellt aus XXV, 15 u. a. Stellen. Eichelberg gehörte zur Pf. Sindlbach. Das Kloster war von der Pf. Sindlbach eximiert und hatte den Kirchensatz über die nahe Pf. Hagenhausen. Später ging der Pfarrsitz von Hagenhausen auf Gnadenberg über und ersteres wurde Filiale des letzteren, wie noch heute.

S. 220. **gleysach** XVIII, 402. 405 (1437) = die Loisach (Fluss).

S. 218. **glauraesch** ernst der zellar von XXVI, 100 (1321) Kd. Gleiritsch, Pf. Weidenthal, A. Neunburg v. W. Hieher gehört auch S. 220 **gleurast** marquardus XXVII, 43 (1200).

S. 222. **görggen** XXVI. 8 (1255) verschollen.

S. 223. **gotefridisrewt** XXVII, 13 ist auf gotefridesgrune verwiesen, welches ich nicht finde; letzteres ist = D. Göpfersgrün, pr. Pf. Redwitz, A. Wunsiedel.

S. 224. **guowolteshoven** hermannus XXII, 28; es war doch zu bemerken, dass derselbe auch nach gaulzhofen gehört. **gouwolshusen** (wernherus, malherus) heinr. et marquardus XXII. 213 gehören höchst wahrscheinlich auch hieher, da anzunehmen, dass nur ein Redaktionsfehler vorliegt. Möglich wäre aber auch, dass der Fehler im Anfang steckte und **ouwolshusen** = Aulzhausen zu lesen wäre.

S. 225. **gozhereshusen** XXII. 53. 54. 78 (goezhereshusen) = Pfd. Obergessertshausen, A. Krumbach.

S. 225. **gozoldeshülen**, Engilmarus XVI. 108 (1138) lies: **gozoldeshusen**; Beweis XIII. 335 engilmar

de gozoldshousen = Kd. Gosseltshausen, Pf. Englbrechtsmünster, A. Rottenburg. Dasselbe XVI. 158 (gosolzhausen). Für die Lage ist bestimmend XIII, 376, wo es in Verbindung mit aiglspace und peccenhousen (lies pettenhousen) erscheint = Kd. Aigelsbach, Pf. Engelbrechtsmünster = E. Pettenhof, Pf. Lindkirchen, beide A. Rottenburg.

S. 225. fehlt **grackaw** XVII. 186. 193 s. S. 286 = Name eines Viertels in Hohenwart, A. Schrobenausen.

S. 228. **grebern**, gröbern, greben XVII. 161. 215. 232. 264 = D. Gröbern, Pf. Waidhofen, A. Schrobenausen.

S. 228. **grass** XVIII. 685 erkaufte von Ott dem Haslinger von dem Ried = W. Grass, Pf. Aying, A. Rosenheim.

S. 228. **grasshauser** hainrich der XVII, 306 (1303) = W. Grasshausen, Pf. Hagenhill, A. Hemau.

S. 229. **grazze** liutwin de XV 173—175 (1135), in der Nähe von Prühl und Thalmässing = Kd. Grass, Pf. Prüfening, A. Stadtamhof.

S. 230. **grempeistorfer** weg XVII, 401. 423 = Kd. Grampersdorf. S. zu S. 206.

S. 232. **grimoltsheim**, eberhard de XVII, 104 (1273) = Pfd. Grimoldshausen, A. Schrobenausen.

S. 233. **grubach** XXIV, 624 (1436) = D. Grubach, Pf. Pollanten, A. Beilngries.

S. 233. **grub** aput Sattelbogen XXVII, 36 (1186) = W. Salmannsgrub, Pf. Wetzelsberg, A. Cham.

S. 235. **grünenbach** XVI. 106 (1138) S. 439 Nidergronpach XVI. 138 = W. Ober-, E. Untergrünbach, Pf. Rohr und Laberberg, A. Kelheim.

S. ? **grünleins** zu dem XXVII. 253 (1379) = D. Grünlas, Pf. Ebnath, A. Kemnath. Fehlt im Index.

S. 236. **gugelperge** XVI. 130 (1249) = W. Kipfelsberg, Pf. Siegenburg, A. Kelheim.

S. 237. **gumpenhof** mit öd di hayzzt willmanshofen XXIV. 108 (1359) = W. Gumpenhof, Pf. Schlicht, A. Amberg.

S. 238. **gunterstorffer**, heinrich der, XVIII, 157. 173 (1341—48) = Kd. Güntersdorf, Pf. Kirchdorf, A. Pfaffenhofen.

S. 238. **gundrichausen** hoff zw XVI. 277 (1270) = W. Gundertshausen, Pf. Schiltberg, A. Aichach.

S. 240. **guteshoven** chunrat von XVIII., 22 (1296) = D. Gotteshofen, Pf. Reichertshofen, A. Pfaffenhofen. Fehlt im Index?

S. 240. **gutenberge** XXVI. 12 (1261) = D. Gütenberg, Pf. Heinrichskirchen, A. Waldmünchen.

S. 240. **gütting** XVI. 184 (1369) = D. Gitting, Pf. Schierling, A. Rottenburg.

H.

S. 241. **habelspach** XV, 431 = D. Habelsbach, Pf. Laberweinting, A. Mallersdorf.

S. 241. **haberstorff**, XXVI, 245. 246. 430. 536. (1394) = W. habersdorf, Pf. Dalking, A. Cham. Hieher gehört auch S. 258 hawartisdorf (hawartstorf) XXVII. 23. 24 (1173) 33 (hawartesdorf 1182). Dagegen häbersstorff, haberstorf XXVII, 406. 412. 419 (1406) = W. Habersdorf, Pf. Sattelpelnsstein, A. Cham.

S. 241. **habichaw** im tölzer gericht XX, 99, = W. Habichau, Pf. Hechenberg, A. Tölz.

S. 242. **hachenpergen**, chunrad der stor von XXVII, 140 (1349) gekennzeichnet durch märspaur = D. Hackenberg, Pf. Lambertsneukirchen, A. Roding. = D. Mainsbauern, Pf. Altenthan, A. Roding.

S. 242. **hachenpergen** diepoldus, heinricus de, jsinrich. friderich de friderichsriut (s. d.) XXVI. 13 (1261). XXVI. 30. (1289) eysenricus de hohenperg (l. hahenperg). XXVI. 40. (1297) eysenritus de hakkenperg, XXVI. 94. (1377) dänchel der hachenperger (zu döfring), XXVI. 254 (1377) hainreich der hachenperger zu den zeiten gesessen zu döfring, XXVI. 305. (1411) von dem hachenpergaer (zum lünzeldeffryng Zinsinhaber) = W. Haschaberg bei Döfering, Pf. Pemfling, A. Waldmünchen. (das seit 1354 als haischenperg auftritt cf. XXVI. 151. 156. 406.

S. 242. **hadeprehteswiler** XXII. 152. = Kd. Habertsweiler, Pf. Langenneufnach, A. Krumbach.

S. 242. **hadmaringe** XVIII, 21 (1296) = W. Harmating, Pf. Thaning, A. München r. J.

S. 242. **haderbrehteshusen**, Hesso de, XXII. 18, hadeprehteshouen hesso et heinricus de p. 42, adalpreteshoven hesso de p. 65, prehteshusen hesso de XXII. 77. (bei Vergabung eines praedium in Pestenacker durch Otto IV. und Helica seine Gattin = Kd. Habertshausen, Pf. Weilach, A. Schrobenhausen.

S. 242. **hadmanperg** XXIV, 213 (1449) = W. Hammerberg, Pf. Vilshofen, A. Burglengelfeld.

S. 243. **haevelt** XVIII, 421 (1440) = D. Heufeld, Pfarrei Högling, A. Rosenheim.

S. 243. **hagenau** aus der, XVII, 121 (1352) W. Hegenau, Pf. A. Schrobenhausen. Dasselbst der grossartige Forst Hagenau.

S. 244. **haehling** (alt hahalinga) ulric de XXVI. 56 (1301) = Kd. Hailing, Pf. Leiblfling, A. Straubing.

S. 244. **hageningen** chuonradus XVII, 7 (1244) = W. Heiming (Haiming), Pf. Hochstätt, A. Rosenheim.

S. 244. **hagenpuch** XV. 172—174 und ö. = Kd. Haimbuch, Pf. Schönach, A. Regensburg.

S. 244. **hagenowen** : liutoldus XXII, 107 (c. 1160) = W. Hagenau, Pf. Allershausen, A. Freising. Erscheint sehr oft in Urkunden bes. des IX. Bd.; war Wittelsbachischer (und Freisingischer) Ministerial.

S. 246. **haigental** frideric de XXIV, 325 (1252), dann heintal (haintal) gehören zusammen = in der Nähe von D. Aicha, prot. Pf. Fürnried, wo heute E. Oedthal d. gl. Pf., A. Sulzbach.

S. 246 (260). **haimberch**, chunrat XXIV. 68. (1321), p. 612, 637, p. 72. 85. 420 = Haimburg, Pf. Sindlbach, A. Velburg.

S. 246. (fehlt?) **haitvorst**, vor dem XVII, 190 (1482) K. Haidvorst bei Hohenwart.

S. 246. **haitenchaimer** erhart XVII, 156 (1393) = Kd. Heidenkam, Pf. Eching, A. Landshut.

S. 249. **hametingen** XXVII, 8 (1125); XIV, 411 (in der nämlichen Urkunde steht hameringen) = W. Hanzing, Pf. A. Cham.

S. 250. **hantzeller** peter XVII. 214 (1478) = Pfd. Handzell. A. Aichach. Dasselbe heisst XIV. 117. 128 handigencelle, was dort fälschlich mit Sandizell erklärt ist. Hieher gehören auch S. 249 handencelle u. S. 255 haudigcelle.

S. 250. **hanngersdorf** mit Kl. Altenhohenauischem Urbar XVII. 21. (1274) = D. Hammersdorf, Pf. Buch/Buchrain, A. Erding.

S. 250. **harbach**, haintz iohann (lies Jordan, wie richtig steht S. 311) XVIII. 184 (1359) lies habbach oder haebach = Pfd. Habach, A. Weilheim.

S. 251. **hart** XVII, 148, 226, 233 = W. Hart, Pf. Lindach, A. Schrobenhausen.

S. 251. **harde** chunrad de XVI. 125 (1230—45) p. 152, 175 (harder ze lauterbach) = D. Dürrenhard (Hard), Pf. Biburg, A. Kelheim.

S. 251. (S. 53) **hart** XV, 270 (1139) perchem cum molendino, harde cum capella etc. = Kd. Dürnhart, Pf. Schönach, A. Straubing. = Pfd. Perkam, A. Straubing.

S. 252 **haermeringen** heinr de XXII. 95 = Helmeringen bei Lauingen (Stat. O. V. fehlt?)

S. 252. **harthausen** vor dem vorst XVIII, 176 (1350) = Kd. Harthausen, Pf. Zorneding, A. München r. I.

S. 254. **haselpach** XV. 260 = Kd. D. W. Ob. M. U. Haselbach, Pf. Ascholtshausen, A. Mallersdorf.

S. 254. **haselbach** XXIV, albertus 55 (1282) 59 (1299) und flg. = Kd. Haselbach, Pf. Schwandorf, A. Burglengenfeld.

S. 254. **haselpercht** XVIII, 183—185 (1359). 397 (1436). gerdraut leutoktz wirtinn von, samt Sohn und Tochter, Eigenleute des perichtolt von witoltzhoven und seiner Töchter, die diese ans Clarissenkloster in München verkaufen. Die Zeugen sind 3 Bürger aus Weilheim. gut ze haselsperg; lienhart gustel zu haselsperch, Grundhold und Verkäufer an St. Clarenkloster in München XVIII. 505. 506. 534. 535 (1401. 1468) Haselberg s. ö. von Iffeldorf in der Nähe des heutigen Neukirnberg, auf der Finckh'schen und Apian'schen Karte noch angegeben, n. v. Nunenwald; weiter s. ö. das Haselmoos. XVIII, 12 der gleichnamige Wald.

S. 256. **husen** XVIII, 106. 107. 126. 128. (1323) ulrich von husen = Pfd. Freinhausen, A. Neuburg a. D.

S. 256. **hawgoltzpach** XV, 375. 379. 380. 424. 426. = D. Habelsbach, Pf. Laberweinting, A. Mallersdorf.

S. 257. **hausner**, ulrich der iung, gesessen zu newenhausen XVI. 445 (1372) = E. Hausen, Pf. Baierdilling, A. Aichach. = Kd. Neuhausen, Pf. Marxheim, A. Donauwörth. Hieher gehören XVI. 476 (1433) ulrich hausner von rietham (= D. Riedheim, Pf. Holzheim, A. Aichach);

498 (1468) hanns hawsner richter zu burckhaim (Mkt. Burgheim, A. Neuburg a./D. 518. 532 georg hawsner zu riethaim.

S. 258. **hawss** XVIII. 432 (1444) = W. Haus, Pf. Schwaben, A. Ebersberg.

S. 258. **häczedorf** XXVII. 245. (1378) = W. (Hätzelsdorf), Hatzesdorf, Pf. Zell, A. Roding.

S. 258. **heberstorfer** chunrat XVIII, 191. 218. (1381) u. s. w. = W. Herbersdorf, Pf. Abens, A. Freising.

S. 258. **hautzendorfer** heinrich der, XVII, 313 (1340) = D. Hauzendorf, Pf. Pettenreuth, A. Roding.

S. 259. **hedrichstal** (hedrechstadel) XXVII. 69. 71 (1285) = hadernstadel XXVII. 70 (1280), haderstadler (num. plur.) dy vorgeanten häderstadler XXVII, 134, 135 (1347) = D. Haderstadl, Pf. A. Cham.

S. 259. **hegina** XXIV. 313. = D. Högen, Pf. Neukirchen b. S.(ulzbach), A. Sulzbach. Von den Edlen Hegen oder Heckel wurde Kd. Heng, Pf. Pöling, A. Neumarkt gegründet. S. Löwenthal Neumarkt p. 27.

S. 260. **haunegg** aurelia de XVII, 117 (1349). 126 (1361) aureliana de haimenegg = D. Heimenegg, Pf. A. Mindelheim.

S. 260. **haimbrunnen** otto de XXV, 110. 555. (1196) = D. Hainbronn, pr. Pf. u. A. Pegnitz.

S. 270. **hempendorf** willehalm de XXIV, 317 (1128) = D. Haimendorf, pr. Pf. Leinburg, A. Nürnberg.

S. 271. **herbsing** XXVII. 263 (1380) kalhoch der hofär = D. Hirschling, Pf. Ramspau, A. Stadtamhof. = W. Hof, Pf. A. Burglengenfeld.

S. 271. **herbretzhoven** XXIV, 460 (1374) = W. Habertshofen, Pf. Dietkirchen, A. Velburg.

S. 272. **hergerstorffer** hans XVIII, 457 u. s. w. = W. Hörgersdorf, Pf. Mauern, A. Freising.

S. 272. **herisingen** XV. 173. 174. (1135) = Kd. Hirschling, Pf. Perkam, A. Mallersdorf.

S. 275. **hertwaeigsriede** XXVI, 48 (1298); dasselbe erscheint XII, 61 (12. Jahrh.) als herevvigisriute; Eigentum einer Schwester des reynboto de swartzenburch (Ruine Schwarzenburg bei Rötz), die sich de phoelinge schrieb. Nun liegt Völling (Velling) im Amtsgerichtsbezirk Falkenstein und nahe dabei liegt Schwaigersried. Weiter lässt sich die Kombination nicht treiben.

S. 275. **herwoltzperg** XXIII, 342 (1413) ist mit heriolsperge XXII., 121 (c. 1204) identisch und enthält zugleich den Beweis, dass die Interpretation = Hörmannsberg bei Küssing, A. Friedberg, richtig ist (zu kyssingen zu nächst bey der kirchen, da man gen herwoltzperg hinussfert).

S. 275. **hertzoglengenvelt** XXIV, 513 s. S. 368. = Pfd. Lengenfeld, A. Velburg.

S. 275. **hetenhoferin** XVII, 488 (1582) = W. Hattenhofen, Pf. Jachenhausen, A. Riedenburg.

S. 275. **hetenpach** XV, 260. 388 Langen = Dürrenhettenbach, A. Mallersdorf. In der Nähe Greulsberg (s. perg).

S. 276. **heuserer** bertoto der XVIII, 14 (1293) = W. Häusern, Pf. Benediktbeuern, A. Tölz.

S. 277. **hilpoltstein**; hieher gehört S. 567, XVIII, 195. 196 (1371) herr hilpold von dem stain; kauft den Clarissen am Anger in München ihren Hof Reisch (Kd. Reisch) in dem Gericht ze landzperk ab.

S. 277. **hilpersried** XXVI, 567 (1494) = W. Hilpersried, Pf. Stamsried, A. Roding.

S. 278. **hirlachen**, conrad (1335) XVI. 367. hirlacher, otto (1285) XVI. 527. 293 (hurnloheuss) gehören beide zu hurneloch.

S. 280. **hirtenstainer** der XXIV, 84 (1339). cf. p. 6. = Pfd. Hartenstein, A. Eschenbach.

S. 280. **höch** XXVII, 406 (1407) hoch 412, 419 W. Höhhof, Pf. Schorndorf, Gem. Obergosszell, A. Cham.

S. 281. **höfen** daz den s. z. S. 44 batelndorf.

S. 281. **hoefen** XXII, 223 (1262) = Hofermühle bei Pfd. Steinheim, nächst Höchstädt. A. Dillingen.

S. 281. **hofer**, die . . . edles Geschlecht von D. Hof a. Regen, Pf. Nittenau, A. Roding. Ind. Bd. XXVII, p. 479.

282. **hofleins**, höfleins XXV, 139 (1344) cf. obrenhöfleins = W. Höflas, Pf. Gunzendorf (bei Kirchthumbach), A. Eschenbach.

S. 283. **hofstiten** seitz erlacher zu XVIII, 357 (1420) klagt um gut zu keschingen auf der Landschranne zu gaymersheim = Pfd. Hofstetten, A. Eichstätt.

S. 284. **hagenhusen** XXII, 151 gehört zu hugenhausen = Igenhausen.

S. 284. **hohenburgger** der XVIII, 19 (1295) = Schloss Hohenburg, Pf. Lengries, A. Tölz.

S. 284. **hohen** XXVI. 80. 81, 100 (1315) = D. Hocha, Pf. A. Waldmünchen.

S. 285. **hochenmos** in rosenhaimer gericht XVIII, 368 (1422) = Kd. Höhenmoos, Pf. Rohrdorf, A. Rosenheim.

S. 285. **hohenlern** XVII, 21 (1274) = Pfd. Berglern, A. Erding.

S. 286. **hohenstorff**, XXIV, 231 (1457) robhansel von = D. Hohersdorf, Pf. Rottendorf, A. Nabburg.

S. 286. **hohenstat** hans der wachs zu XVII, 144 (1383), 484 (1531) sixt kreitmayr müller zue hoehengstatt = E. Hochstattmühle, Pf. Hohenwart, A. Schrobenuhausen.

S. 286. **hohenstain** XXVII, 32 folg. = Höglstein (Höhen-

stein), Pf. Mähring, A. Tirschenreuth. Die Kapelle in honorem S. Nicolai, daher Högelstein noch heutzutage St. Nicolaus heisst (Bavariakarte!) Reichenb. Urk. Id. Aug. 1238 (lege 1188) apud Oefele I 409a Frideric. imperat. patronus ecclesiae in wundreb contulit monasterio Reichenbacensi capellam hohenstein, hillebrandus vero tunc temporis plebanus in wundreb in vicem avulsae a matrice ecclesia capellae hohenstein per compensationem aliud praedium confert. Cf. Lang Reg. I, 322. Schuegraf über die ehemalige Kl. Reichenbach., später Waldsass. Probstei Hohenstein. Handschr. im Besitze d. histor. Ver. f. Oberpf. und Regensb.

S. 287. **hollerperg** curia in XVI, 276 (1270) an Niederschönfeld durch henr. de eberstall. Derselbe Hof heisst in Nr. XV. des Diplomat. Schönfeld. XVI. 277 hoff zw Sylenbach = Pfd. Sielenbach, A. Aichach.

S. 289. **hönhaimmär** chunrad XXIV, 97 (1352) honhaim otto de XVI, 152 (1287) = Pfd. Hienheim, A. Kelheim.

S. 289. **holzkirchen** wird erklärt „südwestlich von München“, soll wohl heissen „südöstlich“? chonrad von holtzk. XVIII, 14 (1293) zeuge für Benediktbeuern, gehört nach Mkt. Holzkirchen, A. Miesbach. Dagegen holzkirchen, in pfaffenhofer pfarr, in starenberger gericht = D. Holzkirchen, Pf. Unterpfaffenhofen, A. Bruck.

S. 291. **hornpach** gebhard etc. XVI, 156 157 (1302) = Pfd. N. Hornbach, A. Rottenburg.

S. 292. **hosphelhaym** chunrad dictus piderman XXIV, 74 (1335) = D. Ipfelheim bei Diebis, A. Amberg. cf. vephelhaime (S. 178).

S. 295. **hunthaimer** goswin XVIII, 330. = D. Hundham, Pf. Elbach, A. Miesbach.

S. 296. **huosin** ulricus miles XVII, 104 (1273) = Pfd. Freinhausen, A. Schrobenhausen.

S. 297. **hursbach** adelbrech de, XVI, 108 (1138) henricus fratres eius durnhart et henrich. Das henricus scheint durch Dittographie entstanden; durinchart ist durch andere Stellen als Bruder des adelbrech erwiesen. = O. M. U. Hörlbach, Pf. Kirchdorf, A. Kelheim.

I.

S. 302. **inningarius** XVI, 139 (1269) famulus ecclesiae s. emerami = Kd. Moosinning, Pf. Aufkirchen, A. Erding.

S. 304. **isoltesried** haertwic de XXII, 43 (1140) = D. Eiselsried, Pf. Grimolzhausen, A. Schrobenhausen. Dagegen XVI, 273 (1257 Urk. Lud. Sev. für Niederschönfeld) heinricus de isoltesriedt, herzogl. Minist., zugleich Getreuester des jungen Conradin, wie es scheint, von Lud. Sev. ihm an die Seite gegeben = D. Eisolzried, Pf. Bergkirchen, A. Dachau.

S. 298. **igelbach** XXII, 337 (1359) = E. Igelbach, Pf. Affing, A. Aichach.

S. 299. **ikkinger** bruder hainrich XVIII, 8 u. o. = Kd. Icking, Pf. Aufkirchen, A. Wolfrathshausen.

S. 299. **iginspurch** bertholdus XXII, 73 (sec. XII. ex.), lege iginespach = Pfd. Einsbach, A. Dachau. (Siehe S. 156 einspach.)

S. 301. **inckhoven** XV. 470 sind 2 zu unterscheiden; es heisst ausdrücklich an der grossen Laber = Kd. Inkofen, Pf. Pfakofen, A. Mellersdorf, und an der kleinen Laber = Pfd. Inkofen, A. Rottenburg.

L.

S. 357. **laber**, villa dicta XVI. 127. 130 = Kd. Laaber, Pf. Sandsbach, A. Kelheim (nicht, wie Verf. meint, Laaber in der Oberpfalz).

S. 358. **laimental** XXIV, 72. 105 (Laymtal). 198 (nydern—l.) = W. Lammerthal, Pf. Allersburg, A. Velburg.

S. 359. **laemppershaimer** lamprecht XVIII, 241 (1390); hieher gehört auch S. 370 XVIII. 13 (1293) bruder chonrad von lentfridesheim = D. Lampertsham, Pf. Schnaitsee, A. Traunstein.

S. 360. **bruder** chunrat von laendershoven XVIII, 8 (1288) = Kd. Landershofen, Pf. Pietenfeld, A. Eichstätt.

S. 361. **langenpruggaer** der XVIII, 106 (1323); hieher gehört auch p. 310 (1411) chunrad der lengenpruner (lies lengenprucker), gesworner zu vohburg = Kd. Langenbruck, Pf. Fahlenbach, A. Pfaffenhofen.

S. 362. **langhaide** XVI. 130 (1249) = E. Langhaid, Pf. Kirchdorf, A. Kelheim.

S. 365. **laushaim** XVI, 106 = D. Lausham, Pf. Steinkirchen, A. Pfaffenhofen.

S. 365. **lauterbach** XVII, 152 (1389); hieher gehört auch lauttewach p. 169. = Pfd. Lauterbach, A. Schrobenhausen (früher Oberlauterbach).

S. 365. **lawterbach** hanns hunt zu XVII, 199 (1476) = Kd. Lauterbach, Pf. Einspach, A. Dachau; hieher gehört auch XVIII, 303 (1410), durch uberacker bestimmt = Kd. Überacker, Pf. Einspach.

S. 368. **lekendorf** XXIV, 142 (1389) = D. Legendorf, Pf. A. Nabburg.

S. 368. **lempershofen** XXV, 88 (1585) = Kd. Lampertshofen, Pf. Dietkirchen, A. Neumarkt (Obpf.)

S. 369. **lengvelderyn** die von tekkendorf XV, 490 (1397) = E. Lengfeld, Pf. Perastorf, A. Bogen.

S. 369. **frater** heinricus de lengenvelt XV, 445 (1232) = Kd. Lengfeld, Pf. Teugn, A. Kelheim.

S. 369. **lenngreben** ludwik von XVIII, 14 (1293) = D. Laimgruben, bei Benediktbeuern, A. Tölz. (Fehlt im Stat. O. V.)

S. 370. **leonhart** sant, XVII, 190, Kapelle in der Kirche zu Hohenwart a. d. Paar. S. v. Steichele, Bisth. Augsburg, IV. Bd. S. 861 unten.

S. 370. **leonberch** wernhardus XXVI, 23 u. ö. hieher gehört auch lonsperch XXVI, 24 u. XXIV, 56. = Kd. Leonberg (Leonsberg), Pf. Pilsting, A. Landau a./I. Die Lage erhellt aus M. B. V. 250, wo wernhart von leonwerch Schenkung an St. Veit (bei Neumarkt a./Rott) ausstellt u. Zeugen sind hainrich der chumsauer (= W. Königsau, Pf. Ottering), ulrich der schondorfer (= Kd. Schöndorf, Pf. Ottering), wernher von oezenhausen (= W. Etzenhausen, Pf. Pilsting) und hartlieb der schuelmaister von dingolfing.

S. 371. **lerchenfeld** hugo de XVI, 115 (1216) = W. Lerchenfeld, Pf. Mintraching, A. Regensburg.

S. 372. **leubmdorf** XXVI, 321 (1414) = D. Löwendorf, Pf. Pempfling, A. Cham.

S. 373. **lewgenreut** XXIV, 482 (1384) = D. Lückerieth, Pf. Leuchtenberg, A. Vohenstrauß.

S. 374. **liebinstein** (libenstein) XXVII, 24, 25, 33 (1173) = W. Liebenstein, Pf. Rimbach, A. Kötzing.

S. 377. **lintaha** albertus et rudigerus XXIV, 40 (1178), Oudalricus XXVII, 27 (c. 1180) = Pfd. Lindach, A. Schrobenuhausen.

S. 378. **loudirisheim** pero XXIV, 317 (1128), liuodersheim cuonradus p. 319 (1159) = D. Ludersheim, pr. Pf. Altdorf, A. Nürnberg.

S. 378. **luitenhofen** heisst nach Stat. O. V. heute Luidenhofen.

S. 379. **Lobenstain** östlich von Nittenau, ganz nahe bei E. Zell, fehlt im Stat. O. V., scheint also abgegangen; auf den älteren Karten ist es noch angegeben.

S. 380. **löech** daz dem inderdhalben pogen XXVII, 142 (1350) = E. Lohhof, Pf. Degernbach, A. Bogen.

S. 389. **luenchoven** meingoz XVI, 108 (1139) l. inenchoven = Kd. Inkofen a. d. kl. Laber, Pf. Pfakofen, A. Mallersdorf.

S. 390. **luotenbach** engilhardus XXIV, 318 (1159) = Kd. Leutenbach, Pf. Deining, A. Neumarkt i. O. Pf.

S. 390. **lutenbach** otto de XXIV, 41, XXV, 106 flg. frideric de = Pfd. Leutenbach, A. Forchheim.

S. 391. **Lutzello** XXIV, 630 — Lutzellon, gericht p. 611 = Pfd. Litzlohe, A. Velburg.

M.

S. 391. **machamfh.** heinricus plebanus de XXII, 213 (1240); falsche Redaktion für massenh = Pfd. Massenhäusen, A. Freising. cf. XXII, 366 (1391) frydrichs dez maegenhausers ze täfingen (und X, 287 (1396) fridreich der maeffenhaufer ze täfingen) und S. 403, XVI, 529 (1371) Fridrich von Täsing (offenbar dasselbe).

S. 392. **maeginbach** heinric de XXII, 43 (1140) = Kd. Mainbach, Pf. Hollenbach, A. Aichach.

S. 392. **mainberg** gebhard de XVI, 157 (1302) = Mkt. Mainburg, A. Rottenburg.

S. 393. **mainz** Jobs ab dem, seyfried ab dem XVIII, 681 (1358) cf. XVIII, 181 (auf welche Stelle verwiesen sein sollte!) seyfried ab dem westermaintz = E. Mainz, Pf. Berbling, A. Rosenheim.

S. 398. **maengen** nycklaus der schreiber von, XVIII,

148, 151 u. ö. (1340). Hieher gehört auch XVIII, 201 (1373) die rindsmawlin ze menning = Pfd. Menning, A. Ingolstadt (vgl. S. 409 menigen, menning).

S. 402. **märfpaur** XXVII, 140 (1349) = Mainsbauern, Pf. Altenthann, A. Roding.

S. 402. **marniching**, iohans von, XVIII, 45 (1305) = Pfd. Manching, A. Neuburg a. D.

S. 404. **mawr**, in der gesessen, ein zeuge für ulrich varftüel zue theuring XVII, 349 (1465) = Kd. Meihern (Meyhern), Pf. Altmühlmünster, A. Hema (Maiern, Mayhern, Meinern).

S. 406. **maetzenhofen** XXIV, 423 (1361) = W. Mettenhofen, Pf. Traunfeld, A. Velburg.

S. 407. **meyngoazzreut**, meyngozriut XXVI, 46, 143 = D. Meigelsried, Pf. Neukirchen — Balbini, A. Neunburg v. W.

S. 407. **meilenhofen** XVIII, 39 (1302) alber gehört nicht, wie man nach der Reihenfolge im Ind. vermuten könnte, nach der O.-Pf., sondern = Kd. Meilenhofen, Pf. Appersdorf, A. Rottenburg.

S. 407. **meilinger**, eberhart der XVII, 317 (1350), 326 (1396) der meylinger zu ingelstat = Pfd. Meiling, A. Ingolstadt.

S. 408. **meltaw** XXVII, 182 (1364) = W. Meldau, Pf. Neuenschwand, A. Neunburg v. W.

S. 409. **mengenestorf**, seybot XVII, 322 (1383) gehört zu megmansdorf S. 407.

S. 410. **mersenkoven** XV, 431 — frederich der mersenkover XVI, 158 (1303) = Kd. Mirskofen, Pf. Altheim, A. Landshut. Hieher gehört auch S. 413 **myesenchover** gebolf XVIII, 160 (1341).

S. 411. **meternpeck** gewolf XVI, 195 (1381) gehört

auch nach O. U. Mettenbach, Pf. Lauterbach, A. Pfaffenhofen a. d. Ilm.

S. 412. **mezebach** XVII, 484 (1531) = Kd. Menzenbach, Pf. Euernbach, A. Pfaffenhofen.

S. 413. **michilvelt** XXV, 545, 546 (1119) älteste und ächte Form von Kloster Michelfeld = Kleinfeld (nicht, wie das calembourgisierende Mittelalter Michaelis campus, wie XXV, 95 zu lesen ist = Pfd. Michelfeld, A. Eschenbach.) Dagegen hat das auf gleicher Seite (413) erscheinende michelsperg s. Namen von St. Michael = W. Michelsberg (mit Kirche), Pf. Nittenau, A. Roding. Das edle Geschlecht der Michelsberger starb aus 1424 mit Peter, dem Sohne Conrads. Interessant Andr. Presb. ap. Oefel. I. 23a.

S. 414. **minigenhusen** mahto XVI, 108 (1138) = D. (Kd.) Berghausen, Pf. Appersdorf, A. Rottenburg. S. Freudensprung, Programm 1856 s. v. u. Anm.

S. 415. **mitterwerd** in voburger gericht XVIII, 386 u. ö. = Kd. Mitterwöhr, Pf. Münchsmünster, A. Pfaffenhofen.

S. 417. **morzoller** ruprecht XVII, 333 (1418). 141, 142 (1381) franz morzuller = E. Marzill, Pf. Rudelthausen, A. Rottenburg.

S. 417. **mosa** curia neben ehmaringen erwähnt XVII, 5, 20 (1239, 1274) = Pfd. Mosach, A. Ebersberg.

S. 418 u. 432. **mos**, mosch, mosse, mossen, mus, musse gehören zusammen = Kd. Grossmuss, Pf. Thann, A. Thann, A. Kelheim.

S. 418. **moselting** XXVI, 402 (1437) = E. Moselting, Pf. Ganghofen, A. Vilsbiburg.

S. 418. **mosen** ulricus XVII, 5 (1239) = Pfd. Moosen, A. Erding; der Sitz des berühmten Edelgeschlechtes, dem auch ulricus u. zwar als der letzte des Namens angehörte.

S. 418. **mossen** XVII, 489 (1582) = Pfd. Langenmoosen, A. Schrobenhausen.

S. 418. **moshaim** XVII, 1 (1235). 20 (1274) in moshaim et in alio moshaim = W. Moosham, Pf. Höslwang, W. Moosham, Pf. Griesstätt, A. Wasserburg.

S. 419. **mutechindorf**, moutchendorf u. muchindorf hätten vereinigt werden sollen. Der Starker S. 432 ist doch derselbe wie der Stercher S. 419 ? ! = Mkt. Muggendorf, A. Ebermannstadt.

S. 420. **müldarff** hanns eberspekh zw XVIII, 372 (1425) = Kd. Mühl Dorf, Pf. Hohenkammer, A. Dachau = D. Ebersbach, Pf. Asbach, A. Dachau.

S. 428. **mundrichingen**, popo plebanus de XVII, 2 (1235) = Pfd. Mintraching, A. Regensburg. Dieser Poppo war ein Verwandter des Albertus Boemus.

S. 429. **münster** pertholdus de XVI, 125 (1230—45) = Pfd. Münchsmünster, A. Pfaffenhofen. Dahin gehört auch Chunrad munstrarius XVIII, 8 u. ö. (1289—1303) und der Zeuge albrecht XVIII, 33 (1299).

Heinricus dictus mynsterer XVI, 283 (1282) verkauft mansum in tysenhoven an Kl. N. Schönfeld = Pfd. Münster, A. Aichach.

S. 429. **munuhen** XVI, 130 (1249) = Kd. Ober-, D. Niedermünchen, Pf. Obersüßbach, Pf. Schatzhofen, A. Rottenburg.

S. 432. **mussehof** XVII, 103 u. ö. = W. Maushof, Pf. Pörnbach, A. Pfaffenhofen.

S. 432. **mutinaha**, mutina chunradus XV, 171 (mütina !) (1130) in Verein mit chuno de rote, oudalric de wisinth, marquardus et frater eius chuno de cidalarin bei Vergabung von Zehent in agolvingin, erlingin, gemünde = Kd. Ober-, D. Untermiethnach, Pfd. Pondorf, A. Regensburg. Auch der niso von XV, 172 gehört hieher.

N.

S. 433. **nabsygenhofen** XXIV, 199 (1439) = Kd. Naabsiegenhofen, Pf. Neukirchen, A. Burglengenfeld (zum Unterschied von dem westl. gelegenen Siegenhofen a. Vils).

S. 434. **neygerssried** XXVI, 567 (1493) = D. Meigelsried, Pf. Neukirchen-Balbini, A. Neunburg v. W. bei Pfd. Seebarn, womit die Urkunde es verbindet.

S. 434. **neudeckh** hohold von, ein hinterlassne desselben (i. e. tochter, nicht, wie Verf. erklärt, witwe) frau agnes bringt mehrere gueter im churf. Pfleggericht erding laut Orig. Briefs d. d. 6. Okt. 1262 an Kl. Seligenthal. XVII, 499 (1662) von diesem Kl. an Hohenwart ein darunter befindliches guetl in dunzlau (Kd. Dünzlau, Pf. Gerolfing, A. Ingolstadt) verkauft. = E. Neudeck, Pf. Grüntegernbach, A. Erding. (hohold u. agnes können daher nicht, wie man aus des verf. angabe schliessen müsste, 1662, sondern müssen 1262 gelebt haben; s. auch G. J. I S. 445.

S. 436. **neufarn**; udalricus etc. gehört der Deutlichkeit wegen weiter hinauf, da Neufahrn bei Ergoltsbach, nicht jenes ö. von München in Frage kommt.

S. 435. **nertingen** chunrat von, frawe katrin sin elichin wirtin XVIII, 670 (1351) verkauft seiner Schwester margretten der kärpfen, Burgerin in Ingolstadt, seinen hof zu ebenhusen, den er geerbt hat von seinem vater sälig. Schon 1326 (XVIII, 117) ist chunrat 'von nertting' Gewährsmann neben hern perhtolden von ebenhausen für hainrich von ebenhausen, als dieser eine wisen auf ebenhausaer anger an St. Klara in München verkauft. Aber XVIII, 119 (1327) nennt hainr. von ebenhausen in einer Urkunde über denselben Verkauf seine Gewährsmänner oder porgen „mein zwen pruder herr perhtolden u. chunrad von ebenhusen“, und XVIII, 127 (1330) verkauft chunrad

von ebenhusen, frauwe christin sin wirtinne, den obigen hof der Urkunde von 1351 bereits an sinen liben swoger hern iohansen dem kaerpfen, frawen margreten siner husfrawen . . . mit allem dem recht und nutz als ich und min vordern ine herbracht u. auch gehabt habin u. setzt zu porgen sinen bruder hern berhtolt und hern hainrich. In einer Urkunde des hainr. weyckman von ebenhausen vom Jahre 1343 (XVIII, 650) heisst eben dieser chunrat wieder von nertingen und sein Sohn in obiger Urkunde von 1351 schreibt sich auch so. Man muss also annehmen, dass des älteren chunrad von ebenhusen frauwe christin ihrem Manne nertingen (Kd. Nörting, Pf. Kirchdorf, A. Freising) zugebracht hat und dass sich ihr Mann doppelt, von ebenhausen und von nerting, schrieb.

S. 437. **neunkirchen** auff dem prandtt (1332) XXV, 129 = Mkt. Neunkirchen (am Brand) A. Forchheim (also nicht O. Pf. !)

S. 437. **neunkirchen**, gotfrid der pfarrer XXIV, 180 (1337) u. ö. = Pfd. Neukirchen, A. Burglengelfeld.

S. 437. **neukyrchens** christoff wäx von XVII, 488 (1582) = Pfd. Neukirchen, A. Aichach.

S. 440. **nidern** czanspach XXV, 159 (1371) = D. Unterzaunsbach, pr. Pf. Hetzelsdorf, A. Forchheim.

S. 440. **niderreitt** gerichts Cling XVII, 92. 93 (1716) = W. Kirchreit, Pf. Rieden, A. Wasserburg, dem dabei gelegenen Oberreit und Hochreit gegenüber. = D. Kling (mit Schloss), Pf. Schnaitsee, A. Wasserburg.

S. 440. **nydernwald** XXIV, 612 (1433) = W. Unterwall, Pf. Berg, A. Velburg.

S. 442. **nomennewd** XVII, 20 (1274) = E. Nemeden, Pf. Babensham, A. Wasserburg (Nemerten K. K.)

S. 446. **nuesnrewt** XXVI, 409 (1438) = D. Nunzenried, Pf. Obervichtach, A. Neunburg v. W.

S. 446 **nüssldorf** XVIII, 403 (1437) ulrich stripf von, lies von üffldorf = Pfd. Iffeldorf, A. Weilheim.

O.

S. 446. **obendarff** in dachawer gericht XVIII, 427 (1444) = E. Oberndorf, Pf. Mitterndorf, A. Dachau.

S. 448. **obrenhöfleins** XXV, 141 u. ö. (1348) = D. Höflas, Pf. Schlammersdorf, A. Eschenbach.

S. 448. **obernvirst** pey diepingenrewt XXVII, 264 (1380) = W. Weiten-, W. Nahenfürst, Pf. Nittenau bei W. Dippenried, A. Roding.

S. 448. **Oberhofen**, XVII, 438 (1503) = Kd. Oberhofen, Pf. Jachenhausen, A. Hemaun.

S. 450. **oedenberg** hans cristoff unnd wolff ulrich von XXV, 89 (1592) = W. Oedenberg, pr. Pf. Beerbach, A. Hersbruck.

S. 450. **oedenwiesen** XV, 330 (1434) chunrad zänkelmayr zu = W. Oedwiesen, Pf. Laberweinting, A. Mallersdorf.

S. 451. **ohawsen** kirchenpropst zu XVII, 447 (1508) = Pfd. Kirchanhausen, A. Eichstätt.

S. 451. **Opperschoven**, XV, 414—416 (1398), ich maister peter von opperschoven, kirchherr ze westenkirchen (in Mallersdorf. Urk.) = Kd. Opperkofen, Pf. Feldkirchen, A. Straubing (9 Kilom.) S. Schuegraf: Ursprung des Straubinger Stadtwappens etc. in den Verh. d. hist. Ver. f. Oberpf. u. Reg. VIII. p. 129: 1398 siegelte ein mgr. peter von opperschoven Pfarrer von Westenkirchen einen von ihm nach Niedermünster ausgestellten Revers über einen dahin zu reichenden Zins von jährl. $\frac{1}{2}$ fl sch . Das Insiegel hat im Schilde ein Dreieck, das die Hälfte des Schildes einnimmt und in diesem Dreiecke innerhalb drei kleinere Dreiecke. Die Umschrift heisst: S. M. Petri de

strubing. Er nennt sich also von **S t r a u b i n g**, in dessen Bannmeile Opperkofen gelegen war. Schuegraf denkt an einen **S t r a u b i n g e r** Regensburgs.

S. 451. **örlheim**, örlheimer, XXVI, 413 (1337)
= W. Erlheim, Pf. Hohenkemnath, A. Amberg.

S. 459. **ougenvurch**, pernhart XXII, 77 (c. 1150)
= Pfd. Egenburg, A. Friedberg.

S. 459. **ounbach**, XXII, 42. Nr. 56 des Tradit. Cod. von St. Ulrich u. Afra hat „wirnt et uxor eius willib. tale praedium, quale apud horewen ounbach habuerunt, arboni de eodem loco . . . contradiderunt. Nr. 55 (XXII, 42) hat: apud horewen habuerunt arboni de eodem loco . . . Es ist nun aber horewen u. ounbach nicht einerlei, wie aus XXXVI. 1. 162 apud horben et weldiu u. p. 163 curia aumpach erhellt; es scheint, dass ounbach zu wirnt gehört und vom Schreiber um eine Zeile tiefer gesetzt wurde, also: wirnt de ounbach et uxor eius willib. tale praedium, quale apud horewen habuerunt, arboni de eodem loco . . .

S. 452. **osteran** XV, 51 gegenüber von rossuelden, heute = Winzerau, unterhalb Gindlau; diese Stelle bestimmt die Lage, während man nach der Ordnung in XV, 46 (welches im Index zu fehlen scheint) die Osterau oberhalb der Gindlau, also näher an N. Altaich vermutet.

S. 455. **ottingen** XVI, 427 (1360) hoff zw, nach N. Schönfeld gehörig, angestritten von erhart dem chamberger von edelfhausen = Kd. Etting, Pf. Gempfung, A. Aichach.

S. 455. **ottingen**: eukarius, heinrich der elter, heinrich pfleger u. seyfried XVI, 352 sequ. gehören alle nach Pfd. Otting, A. Donauwörth.

S. 456. **oetlingen**, chunrad, heinrich XVIII, 33 (1299)
= Kd. Ettling, Pf. Pförring, A. Ingolstadt; auch gerwie

(M. B. tering?) der öttlinger XVIII, 201 (1373) gehört hieher.

S. 459. **outinhoven**, oudalricus XXVII, 20 (1165)
= Pfd. Utzenhofen, A. Velburg.

R.

S. 461. **radaw** XXVII, 178 (1363); hieher gehören auch radün p. 107 (1326) u. rathartsawe p. 80 (1307), welch letzteres nur ein anderer Name für die ersteren ist, wie sich aus M. B. XXXVI. 1. p. 542 ergibt = E. Rodau, Pf. Hainsacker, A. Stadtamhof.

S. 462. **raeckershofen** im gaimershaimer gericht XVIII, 479, 506 (rickershofen) u. ö = W. Rackertshofen, Pf. Gaimersheim, A. Ingolstadt.

S. 463. **rampelzhofer** conradt, XVIII, 464, 465 (1452) = W. Rampertshofen, Pf. Dietramszell, A. München r. I.

S. 463. **rammungen** XXII, 150 (lib. cens. S. Udalr.) = D. O.-, Pfd. U.-Rammingen, A. Mindelheim.

S. 464. **ranach** das XXVII, 143 (1350) pey dem stainhof — bey dem ronach p. 145 (1352) = E. Roneck, E. Steinhof, Pf. Nittenau, A. Roding.

S. 465. **rappoltzeller** chlas XVII, 156. 157 (1393) rapparzell p. 495 in aicher landgericht = Kd. Rapperzell, Pf. Schiltberg, A. Aichach. Hieher gehört auch rapperzeller Sixt XVI, 506 folg. und wohl auch raprechtzeller Ott S. 466. rantprehtzell u. rantprehtzeller Chunrat neben chunrat von haertzhousen XXII, 300 (1341) = Pfd. Hörzhausen, A. Schrobenhausen.

S. 466. **ratendorf** XXVII, 43 (c. 1200) = D. Rottendorf, Pf. Niedermurach, A. Neunburg v. W.

S. 466. **ratilndorf** pernold de XXVII, 20 (1165) = D. Radldorf, Pf. Perkam, A. Straubing.

S. 471. **rehinprehtesdorf** frideric de XXII, 43 (1140) in Verbindung mit heinr. de maeginbach = E. Reifersdorf, Pf. Inchenhofen, A. Aichach. = Kd. Mainbach, Pf. Hollenbach, A. Aichach.

S. 472. **reichenholz** dörflein ze dem XXV, 10 (1370) = W. Reichenholz, Pf. Gnadenberg, A. Velburg. (nicht verschollen, wie es in Nota 4) M. B. l. c. heisst.

S. 472. **reichenreut** XVI, 106 (1138). 137 in duobus reichenrewt (1269) = W. Reichenroith, Pf. Laaberberg, A. Kelheim.

S. 473. **reiffental** XXIV, 250 (1463) = D. Reifenthal, Pf. Pettendorf, A. Stadtamhof.

S. 472. **reichen**, iobst von, herzog iohansen kuchenmaister XVIII, 225 (1381) = Kd. Hohenreichen, Pf. Bliensbach, A. Wertingen.

S. 473. **reichtzhoven** ludwig ze XVIII, 143 (1338). XXIII, 665 (1350) (citāt falsch!) ludwig de reigershofen = Mkt. Reichertshofen, A. Neuburg a. D.

S. 474. **rein**, rain XV, 135 (was soll der Zusatz „auch nach 98?“) rain (idem), also auch die Stadt Rain?? in Mallersdorfer Urkunde XV, 344: ich leonhart atinger pfarrer zu ating, ich heymeran Rainer zw Rain, ich lorenz wirt u. ich hans gerold baid zw ating bekennen als kirchpröpst unser lieben frawen kirchen zu ating u. s. w. also? = D. Rain, Pf. Atting, A. Straubing. Der nämliche haymeran ist in der nächsten Columnne aufgeführt als Rainer zu Rain (1448) XXVI, 450. Ebenso ist oben albrecht (1308) XV, 380 = dem vorhergenannten albertus antiquus vice dominus. hans, lautwein (lewtwein), peter in XV gehören alle nach Rain, Straubing.

S. 474. **rein** heinrich unde alber von, XVIII, 14 (1293), Zeugen für Benediktbeuern = W. Rain, Pf. Benediktbeuern u. W. St. Johannisrain, Pf. Sindelsdorf, A. Weilheim.

S. 478. **rewt**, datz, mein (des herman von chraem-
dorf) lehen XXVII, 91 (1317) = D. Richt, Pf. Pitters-
berg, = D. Krondorf, Pf. Schwandorf, beide A. Burg-
lengenfeld.

S. 488. **rorbach**, fridericus de XXVII, 20 (1165)
gotefridus p. 25 u. ö. bruno frater p. 36 = Kd. Kirchen-,
D. Katzenrohrbach, Pf. Walderbach, A. Roding, cf. Lang
R. B. I, 368 (1190) Timo habenb. episc. fratrum gotfridi
et brunonis castrum rorbach villicationi Nitenowa adiacens
sibi comparat (inter redeundum ab urbe Roma ad mona-
sterium pruviningin deveniens). Obige fratres waren also
Prüfeninger Klosterbrüder.

S. 488. **rorbach** bertholdus XXII, 42 (1140) =
Pfd. Rohrbach, A. Donauwörth.

S. 488. **rorbach** in röchlinger hofmarkgericht XXII,
645 (1507) = E. Rohrbach, Pf. Stotzard, A. Aichach;
dasselbe XXIII, 95 rorbach prope Stotzhart (1334).

S. 485. **ritzenriut** auto de et chunradus pater suus
XXVI, 47 (1298) = W. Ritzenried, Pf. Eschlkam, A.
Kötzting.

S. 487. **roning**, ronige conradus XVI, 113 (1162),
XV, 171 (1130) gebhardus = Kd. O. N. Rohning, Pf.
Hofendorf, A. Rottenburg.

S. 487. **ropach**, gotfrit der pfarrer von, XVIII, 75.
her sifrid p. 76 (1314) = Pfd. Rottbach, A. Bruck.

S. 487. **rockolding**, ruckolding XXVI, 42 u. ö.
(1298) = Kd. Rockolding, Pf. Engelbrechtsmünster, A.
Pfaffenhofen.

S. 475. **reinhartshouen**, XXII, 2 (980). 70. 71.
84. 146 = Mkt. Rennertshofen, A. Donauwörth.

S. 475. **ranyng**, raning, reyning, XVII, 184, 207,
403 (1364) = E. O. U. Ranning. Pf. Walderbach, A.
Roding.

S. 475. **reynleutingen** XVII, 21 (1274) lies rein. leuttingen, O. U. Rain bei Piramos = D. Loitting, Pf. Steinkirchen, A. Erding.

S. 477. **remoltshof**, XXIV, 420 (1360), p. 459 (1374) remeltzhoven = W. Rammertshof, Pf. Kastl, A. Amberg.

S. 478. **rrettenhule** XVII, 296 (1137) lies breitenhule = Kd. Breitenhill, Pf. Pondorf, A. Hemaun.

S. 480. **richereshoven** XXII, 49 wolfram (c. 1150) gehört natürlich auch nach richarteshoven. Ob auch richeshoven, berthold p. 14 (1127)? Wahrscheinlich derselbe wie XIV, 213 (1151) perhtoldus.

S. 483. **riethousen** (rithusin) XXVII, 13 f. = Pfd. Frauen-, Kd. Veitsriedhausen, Pf. Gundlfingen, A. Dillingen.

S. 483. **riede** XVII, 20 (1274) = E. Ried, Pf. Rohrdorf, A. Rosenheim.

S. 492. **rotenperg** von dem, heinr. v. wildenstein XVII, 309 folg. (1333) = Schlossruine Rottenberg bei Mkt. Schnaittach, A. Hersbruck.

S. 493. **rotgowe** regio (pagus) XXVII, 13 (c. 1135) „in regione rotgowe chindheim, slupfingen; der editor von Bd. XXVII meint: regio palatinatus superioris!! Gemeint ist natürlich der Rottgau, in welchem die beiden Örtlichkeiten: Kd. Kühnham, Pf. Weihmörting, A. Griesbach u. W. Schlüpfing, Pf. Uttigkofen, A. Eggenfelden, gelegen sind.

S. 491. **rosshaupaer**, XXVII, 271 u. ö. (1402) = D. Rosshaupten, Pf. Haselbach, A. Bogen.

S. 491. **rosstain** XXIV, 79 (1337) = Ruine Rosstein bei D. Egelsheim, Pf. Adertshausen, A. Amberg, vid. v. Finckh in Verh. d. histor. Ver. für Oberpf. IX, 175 - 182.

S. 492. **rota**, chuno de, XV, 170 (1133) = Pfd. Kirchroth, A. Regensburg.

S. 492. **rötenpeck** rudolf XVIII, 176 (1350) = W. Rettenbach, Pf. Pfaffing, A. Wasserburg

S. 501. **ruslingen** eberhardus de XVI, 115 (1216) lies russingen = Pfd. Reissing, A. Straubing.

S. 501. **rüsenbach** heinrich XXV, 165 (1383), ditrich p. 173 (1401) = D. Rüsenbach, Pf. A. Ebermannstadt.

502. **rutenvelt** XXIV, 341 (1307). rutzenvelt p. 423 (1361) gehören zusammen = D. Ritzenfeld, Pf. Illschwang, A. Sulzbach.

S. 502. **ruttersshöfferin**, ain biesend (wiese) ... pey dem meidsee gelegen zu grubach XXIV 624 (1436) = Kd. Rudertshofen, Pf. Berching = D. Grubach, Pf. Pollanten, beide A. Beilngries.

S. 502. **rutensee** XXIV, 213 (1449) = See bei Ruden, Ruten, s. S. 495 ruden. Auf älteren Karten ist der See noch angegeben.

S.

S. 504. **sälling** XXVI, 402 (1437) = W. Salling, Pf. Falkenberg, A. Eggenfelden.

S. 504. **sanctae** mariae vicus, sanctae marie wilere, sancte marienwiler apud tiersheim XXVII, 7 (1122) 13 (1135) 32 (1135) 32 (1182) (Verf. in pago egere?) dann S. 400 mariae s. wilere u. S. 591 de vico s. mariae, azelinus et fridericus filius gehören zusammen = D. Stemmas, Pf. Thiersheim, A. Wunsiedel.

S. 506. **sandershofen**, sandershof XVIII, 328. 329 (1416) = E. Sonnershof (Sonderhof), Pf. A. Tölz.

S. 506. **sauloch** XVII, 21 (1274) = E. Sauloh, Pf. Kirchdorf, A. Freising.

S. 508. **saueigou** (saulgun) XXII, 150 XXIII, 608 (1482) hans aman und conrat mair = Kd. Salgen, Pf. Pfaffenhausen, A. Mindelheim.

S. 508. **saubach** XV, 455 (1315) = W. Saubach, Pf. Leiblfig, A. Straubing.

S. 508. **sauberg** alhardus de XV, 450 (1275), = D. Sauburg, Pf. Pondorf, A. Bogen. Hieher gehören auch p. 505 alhardus (ein jüngerer dieses Namens) XXVII, 104 alhart und albrecht.

S. 509. **schachsendorf** XVI, 177 (1354) = E. Sachsendorf, Pf. Asenkofen, A. Rottenburg.

S. 510. **schalchaim** XV, 157 (1147), 172, 174 (1130) kazelinus ad = D. Schalkham, Pf. Gerzen, A. Vilsbiburg.

S. 510. **schalchaim**, valtān sibenpekh, mayer zu XXI, 541. 554 und ö. (1464) = D. Schalkham, Pf. Weihmörting, A. Griesbach (Wieder unnötig zerrissen).

S. 512. **Schauburg** XVIII, 304 (1411) arnolt von kamer der iünger = castrum scowenburch bei Pfd. Ohlstadt, A. Werdenfels.

S. 513. **schawrsperg**, wo ein hainreich graf aufsass XVIII, 328 (1416) = W. Sauersberg, Pf. A. Tölz.

S. 513. **scheffow** = E. Zollhaus (Schöffau), Pf. Oberaudorf, A. Rosenheim. cf. XXXVI. 1. p. 66. 258 (in officio awerdorf).

S. 513. **scheffaw** XVII, 20 (1274). Das Citat „im griespecker gericht“ gehört nicht hieher. Gemeint ist E. Schöffau, Pf. Rohrdorf, A. Rosenheim.

S. 515. **schenhoss** albred won XVI, 155 (1301) bei Geschäft zwischen hareich dem rorbecheu und Kl. Rohr über curia daz aich: zeugt hinter dechut von sichrling = W. Schönhöfen, Pf. Pinkofen, A. Mallersdorf. Dass

Sichrling = Schierling ist, unterliegt keinem Zweifel.
= E Aich, Pf. Sandsbach, A. Rottenburg.

S. 518. **sciringen** adalbero XXII, 73. 104. 194. (c. 1150) = Pfd. Scheuring, A. Landsberg.

S. 519. **slaepfenbach** XXIV, 138 (1348), verschollen; zwischen Kd. Dautersdorf, D. Hebersdorf, Pf. Thannstein, A. Neunburg v. W. zu suchen.

S. 519. **slatt**, XVII, 150 (1387) 217. 222. Lwtoldus miles XVI, 127 (1245) = D. Schlott, Pf. Hohenwart, A. Schrobenausen. Aber XVI, 10 heisst es de schlatt vel schlaitheim 1604; dies deutete auf W. Schlottham, Pf. Schönaun, A. Eggenfelden.

S. 520. **sleypffhaimer** chunrad XVIII, 362 (1420) slipshaimer (lies: slipfhaimer) XXI, 68 (1411) = W. Schlipfham, Pf. Pang, A. Rosenheim.

S. 521. **schlüsselberg**, Eberhardus et ulricus XXIV, 52 (1280) sluzperch, fr. cunrad de XXVI, 24 (1283) = Berg im Amtsgerichte Hollfeld, A. Ebermannstadt, ehem mit einer Burg.

S. 521. **sluters** XVII, 20 (1274) gehört nach Tyrol?

S. 529. **schönaich** XV, 178 (1133). 172—174, s. z. S. 44 batelndorf.

S. 530. **schönenbach** XXIII, 338 (1412) in der Reischenau = Kd. Schönebach, Pf. Ziemetshausen, A. Zusmarshausen.

S. 530. **sconenbach** XXII, 151 unter Vorantritt von hogenhusen XXII, 647 (1512) schönbach bey holenbach (fehlt im Index?) = Kd. Schönbach, Pf. Hollenbach, A. Aichach.

S. 531. **schönhofen** pruno de XXIV, 54 (1282) = Kd. Schönhofen, Pf. Eulsbrunn, A. Hemau.

S. 536. **schröteshoven** chunradus de XVI, 115

(1216) = W. Schrotzhofen, Pf. Oberpfraundorf, A. Hema. Erscheint öfter in Regensb. Urkk.

S. 536. **schrottinger** chunrad, heinrich der, XVII, 159 (1393) Kd. Schröding (Schreding), Pf. Steinkirchen, A. Erding.

S. 535. **schrotenlocher** iorg, techant zu hohenried XVII, 179. 188 (1455. 1458) = E. O. U. Schröttenlohe, Pf. Tödtenried, A. Aichach.

S. 539. **swaben** XVIII, 432 (1444) dem ersamen herrn, herrn iohansen wilwalden von wasserwurger (der) pfarr zu swaben (die Editoren der M. B. meinten, das „er“ in wasserburger sei zu lesen als wasserburg der pfarr zu swaben, was keinen Sinn gibt. Sie übersahen das herrn herrn, das notwendigerweise auf einen Kleriker geht und den iohansen wilwalden als pfarrer zu swaben kennzeichnet).

S. 540. **swambach** (schw) XV, 173—175 (1135) = swaynpach = D. Schweinbach, Pf. Pirkwang, A. Rottenburg. XVI, 220 (1454) schwainbach gehört auch hieher; dagegen schwaimbach heinricus de XXII, 11 (1130) nach D. O. U. Schweinbach, A. Bruck. Pf. Günzlhofen und Aufkirchen.

S. 540. **swarzenberch**, XV, 445 (1232) = D. Schwarzenberg, Pf. Eschlham, A. Kötzing (von dem folg. Schwarzenburg verschieden).

S. 543. **de suigam** villa XVI, 130 (1249) Schwaig, Pf. Münchsmünster, A. Pfaffenhofen.

S. 543. **swezendorff**, chunz von XXIV, 250 (1463) = D. Schwetendorf, Pf. Pettendorf, A. Stadtamhof.

S. 544. **schwoshoven** (swobshouen) in paffenhover gericht, XVII, 333 (1418) schamhaupten gehörig = E. Washof, Pf. Scheyern, A. Pfaffenhofen.

S. 544. **schwobshover** chuntz von pachern XVII, 333 (1418) = d. vorige.

S. 545. **seyweltstorffer** sewastian zu schenkenaw XVII, 196 u. ö., wolf von seyb. p. 268, die offenbar nach D. Seibersdorf, Pf. Hohenwart, A. Schrobenhausen, gehören.

S. 545. **seyboltstorff** (seybolstorff) XVI, 365. 442. 450 (1332. 1370. 1380) 528 (1333) sifrid der ainpeck kann nicht, wie Verf. meint, das S. bei Vilsbiburg in Niederbayern sein; es ist vielmehr = Pfd. Seiboldsdorf, A. Neuburg a. D. In der Nähe Pfd. Ambach (ampeck lies st. ainpeck).

S. 546. **seynerstarff** XVII, 190 lies seyberstarff u. s. d. S. 545. = D. Seibersdorf, Pf. Hohenwart, A. Schrobenhausen.

S. 546. **sekbach**, dn. wichnant de XVII, 16 (1255) = D. O. U. Seebach, Pf. Oberdorfen, A. Erding.

S. 546. **seitstorf** heinric de XXVI, 13 (1261) [varianten: seitzdorffferer, seuzdorfffer, satztdorfffer, saetzstorfffer, satzdorfffer]. chunrad und sighart = D. Satzdorf, Pf. A. Cham. Den Beweis liefern die Urkunden XXVII, 295 und 302; in der ersten Urkunde verkaufen chunrad und sighart gepruder die seitzdorfffer dem friderich dem chamerawer ihr gut und gült ze solbach; in der zweiten Urkunde sagen die chamerawer, dass das dorf ze solback von den satzdorffferen an sie gekommen ist.

S. 547. **sellingen** hiltebrand XXVII, 24 (1173) = D. Selling, Pf. A. Cham.

S. 546. **seirichingen** heinric de XVI, 115 (1216) = Pfd. Sarching, A. Regensburg.

S. 549. **sew** und **syfridus** de sew XVI, 156. 158. 159 (1302) = W. See, Pf. Rohr, A. Kelheim.

S. 548. **senchoven**, heinrich, XVI, 113 (1162) = Kd. Sengkofen, Pf. Langenerling, A. Regensburg.

S. 549. **siboltestorf** helmbertus de XXII, 43 (1140)
= Pfd Seiboldsdorf, A. Neuburg a. D.

S. 550. **sidiningen** XXVII, 27 etc. (c. 1180) = D.
Siedling, Pf. A. Cham

S. 550. **syffenhuffen**, syffenhoven XVII, 109. 141
(1316. 1381) = D. Siefhofen, Pf. Berg im Gau, A.
Schrobenhausen (Karte zur Bavaria: Siffenhofen).

S. 555. **sytzenhof** XXIV, 551 (1409) = E. Sitzen-
hof, Pf. Schwandorf, A. Burglengenfeld.

S. 554. **sintzenhoven** XXIV, 213 (1449) = W.
Sintzenhof, Pf. Schmidmühlen, A. Burglengenfeld.

S. 554. **sinzenhauserin** barbara abtissin zu hohen-
wart XVII, 217 (1484) lies hinzenhauserin; s. p. 99 u.
v. Steichele Bd. IV S. 873. p. 224 steht blos der Vor-
name barbara. die zur gleichen Zeit (1482) lebende Frau
des hainrich hintzenhawser zum train heisst auch barbara
s. S. 278 zu XVIII, 584. Die beiden Namen werden
öfter verwechselt; s. Laur. Hochwart bei Oefele I, p.
230a (1525) u. dazu Hund Stammb. III s. v. hinzen-
hausen. S. auch S. 61 petendorf.

S. 555. **sitleinstorf** XVI, 149 (1284) Dorf Sittels-
dorf, Pf. Semerskirchen, A. Rottenburg. Nur die parochia,
nicht die Örtlichkeit wurde mit Semerskirchen vereinigt.

S. 558. **spetingen** XXII, 84. 110 hidunch, oudal-
ricus = E. Spötting, mit Kirche und Pfarrei im A.
Landsberg.

S. 560. **stadeln** XXII, 67. 110 (stadele). 122. 127
(stadelar) gehören alle zusammen = Kd. Stadel, Pf.
Holzheim, A. Aichach.

S. 560. **stadele** XXIV, 17. 20 (1139) abgegangen;
lag in der Oberpfalz (um Amberg herum).

S. 563. **steen** gotfrid von XVI, 99 (1321) lies:

stegen, gehört zu stegen S. 566 (wie aus p. 104 ulrich dem stecher erhellt).

S. 563. **stauthawsen** XVIII, 601 (1486) in aiblinger landgericht. = W. O. U. = Staudhausen, Pf. Götting, A. Rosenheim. (G. J. I S. 593 falsch stuchusen st. stuthusen).

S. 566. **stegenhof**, der liegt bei selenperg XVI, 160 (1320) = W. Stegen (Stegenbauer), Pf. Rohr, A. Kelheim.

S. 566. **stein** zu dem XVII, 327 (1396) = M. Altmannstein, A. Hemau.

S. 566. **steyn** von dem XVII, 313 (1340) Zeuge in Urk. heinr. des wildensteiners von dem rotenberg geben zu nurinberch = Hilpoltstein.

S. 566. **steigenberch** heinrich von XVIII, 14 (1293) = E. Steigenberg, Pf. Antdorf, A. Weilheim.

S. 567. **zwen höf** gelegen in dem **stainpach** im tölzer gericht, u n d e r (nicht: und!) lengries XVIII, 356. 359 (1420) = W. O. U. Steinach, Pf. Gaissach, A. Tölz.

S. 567. **steinbach**, heinrich XVIII, 12. 14 (1291 bis 1293) = W. O. U. Steinbach, Pf. Gaissach, A. Tölz.

S. 568. **steinprugger**, der zu münchen XIX 59 (62) (1381) vermutlich von W. Steinbruck, Pf. Grossholzhäusen, A. Rosenheim. Dahin gehören G. J. I S. 584: engildeo, eberhart, perhtolt, sigiboto, während die vorangehenden ekkepert, uodalricus, egilolf nach W. Steinerbrückl, Pf. Deuerling, A. Hemau gehören.

S. 570. **sterkeinsperg** XXIV, 423 (1361) p. 424 (1361 steckelsperg) 637. 639. 663. 664. XXV, 89. 83. gehören zusammen = Pfd. Stöckelsberg, A. Velburg.

S. 570. **stettperger** fridreich der XVII, 141. 144. 145 (1383), seyfrid, agnes gehören sämtlich nach Steteberck S. 571.

S. 570. **steringen**, dominus oitolfus de, XVII, 16 (1255) = Kd. Hofstarring, D. Bauernstarring, Pf. Steinkirchen, A. Erding.

S. 571. **stetkirchen** XXIV, 164 (1403). 198 (1437) steckirchen = E. Stettkirchen, Pf. Allersburg, A. Velburg.

S. 571. **steten** XXII, 18. 87. 144. 189. gehören zusammen. Es lag dieses Stetten, wie aus den cit. Stellen erhellt, bei O. U. Zell, A. Friedberg.

S. 572. **stocktorf** XVIII, 186 (1366) u. ö. (pey der wirm) = D. Stockdorf, Pf. Buchendorf, A. München l. I. (Gem. Gauting).

S. 575. **strauppen** XVI, 336 (1323) u. ö. (Besitz der iudmanne, an N. Schönfeld verkauft, = E. Strauppen, Pf. Bayerdilling, A. Aichach.

S. 576. **stretpergerin** die agnes, lies streyperch wie p. 126) XVII, 117 (1349. 1361) = Pfd. Streitberg, A. Ebermannstadt.

S. 576. **straze** XVII, 20 (1274) = W. Strass, Pf. Eiselfing, A. Wasserburg.

S. 576 (u. 575) **straze** peringer et adalbero frater eius XXII, 42 (1140) = Pfd. Strass, A. Neuburg a. D. Hieher gehört perchtolt der strazzer (strasser) von strass XVI, 325. 326 (1315) 379. 412. XVII, 109 (1316). arnolt XVI, 328. 451. 452. hans XVI, 339 (1323).

S. 577. **strubenrieth**, oudalricus de XXII, 18 (c. 1150) = strobenried = Kd. Strobenried, Pf. Lauterbach, A. Schrobenausen.

S. 578. **stumpfrait** XVI, 154 (1298) = E. Stumpfrait, Pf. Semerskirchen, A. Rottenburg.

S. 581. **ecclesia** perge in sundergau (sundergä), ze nagst oberhalb polliug gelegen, XVI, 143. 237 = Der Sundergau; s. S. 55 s. v. perg. = Kd. Berg, Pf. Huglfing, A. Weilheim.

S. 581. **sumelsdorf** (süm.) XXV, 142. 218 = D. Simmelsdorf, Pf. Bühl, A. Hersbruck.

S. 582. **sussenbach** XXVII, 137 u. öft. (1348) = Kd. Süssenbach, Expos. Pf. Wald, A. Roding; war früher selbst Pfarrort; Bestandstück der Herrschaft Siegenstein, aber mehreres davon war grundbar nach dem etwas nördlich gelegenen Reichenbach. Mitten durchs Dorf ging seit 1329 die Grenze zwischen Oberpf. u. Niederbayern. S. Verh. d. h. V. v. Oberpf. u. Reg. XV. Bd.

S. 582. **sunnreut** XXVI, 99 (1321) 104. ulrich der marschalch und seine mueter salmei di marschaelchinn = D. Sonnenried, Pf. Kemnat, A. Neunburg v. W.

S. 582. **sunningen** helmbertus, wildericus et kuonradus de XXII, 42 (1140) = Pfd. Sinning, A. Neuburg a. D.

S. 582. **sundernhaim** heinricus de XXII, 81. 95 (sunderhaim) = Pfd. Sonderheim, A. Dillingen.

S. 582. **sureferlingen** XVII, 20 (1274) = E. Siferling, Pf. Prutting, A. Rosenheim.

S. 583. **suzperch**, hus des chunrad von pairbrune XVIII, 66 (1311) lies fuzperch S. 205 = W. Fussberg, Pf. Kreuzholzhausen, A. Bruck. Vergl. bes. G. J. I. s. v. pairbrunn u. preisinger.

U.

S. 583. **ubelacker** oswalt von westendorf XXII, 336 (1339) Zeuge bei gutsverkauf zu gaulzhoven = W. Überacker, Pf. Gempfung, A. Aichach.

S. 583. **übellocher** ulrich XVIII, 441 (1447) = W. Ueberloh, Pf. Glon, A. Ebersberg.

S. 586. **ulchingen** XVII, 20 (1274) = W. Ilching, Pf. Zorneding, A. Ebersberg (wo Altenhohenau einen Hof hatte).

S. 586. **awlntaler** hainraich XVII, 167 (1405) = W. Eulenthal, Pf. Klenau, A. Schrobenausen.

S. 587. **ulstorf** chunradus de XVI, 125 (1230 – 45) bei Delegation des Rohrer Advokaten meinhard de roteneck an Rohr; lies alstorf, wie p. 178 alstorf = W. Allersdorf, Pf. Biburg, A. Kelheim.

S. 587. **umelstorf** zacharias de XVI, 113 (c. 1162) nicht = dem vorigen, sondern = D. Ober-, Pfd. N.-Umelsdorf, A. Kelheim.

S. 588. **unteracher** ulreich der, purger zu münchen und Kornmesser XVIII, 193 (1370) = W. Ober-, — W. Unter-Unterach, Pf. Attel, A. Wasserburg.

S. 589. **urtal** XXIV, 250 (1463) = E. Urtlhof, Pf. Pettendorf, A. Stadtamhof.

S. 589. **urlugesperge** marcwardus et frater eius rapoto XXVII, 9 (1133) = W. Irlesberg, Pf. Röhrnbach, A. Wolfstein.

S. 590. **uteling**e XXVII, 38 (c. 1194), Otto, kunradus, Rugerus = Pfd. Ittling, A. Straubing.

S. 590. **utenhofen** von, hanns gässel XXIII, 642 (1496) = Kd. Uttenhofen, Pf. Ziemetshausen, A. Zusmarshausen (utenhofen fehlt im Ind.?)

W.

S. 592. **wagen** XVII, 125 (1361) perchtold den laeren ze, = D. Wangen, Pf. Hohenwart, A. Schrobenausen. p. 132. 133 (1369) walther der pfäffel von wangen. Zweifelhaft ist, ob hieher auch der wachner zu hohenwart XVII, 257 (1511) gehört, und p. 142 (1381) winhart wochner zu hohenwart, oder ob (wahrscheinlicher!) wochner hier appellativ ist = hebdomadarius; cf. v. Steichele Bd. IV, S. 884.

S. 594. **wayden** (weyden) due curie in XVI, 276. 277 (1270) an N. Schönfeld = W. Weiden, Pf. Thierhaupten, A. Aichach.

S. 594. **walfrachausen**, datum in, XXVI, 80 (1315) cf. S. 632, wo diese Form fehlt.

S. 594. **walbrunn** cuno von, in neuen eglofsheim, hauptman vor dem wald XV, 215 (1496) 223 (1499) 230 (1502). iohann cuno von walbrunn auf parttenham zu gauersheim verkauft neu Eglofsheim an Karthause Prül 1630. M. B. XV. 239. Ephemerides belli Palatino-boici ap. Oef. II, p. 482 (Juni 1504) bavari vorm wald per Palatinos mediocri caede profligantur: dux de walbrun vulneratur atque capitur = Pfd. Waldbrunn, A. Würzburg.

S. 595. **waeldiu** XXII, 81 (c. 1150) egilolf et adelbero = W. Welden, Pf. Leeder, A. Kaufbeuren, (dagegen d. Verf.), unter lauter Örtlichkeiten im Amt Kaufbeuren! Dagegen waeldiu p. 41 wird = sein Pfd. walda (Wälden) A. Aichach (das gleiche ist natürlich waldin p. 65).

S. 595. **wale** (cf. wal) XXII, 43, XXIII, 57 = M. Waal, A. Kaufbeuren.

S. 595. **walhenstal** XXVII, 115 (1334) 334 (1395) = W. Wolletsthal, Pf. Michlsneukirchen, A. Roding.

(S. 599). **waltmasdorf** (waltmansdorf XXVII, 334 (1395) heinrich, sun götzleins von walhenstal, = D. Woppmannsdorf, Pf. Michlsneukirchen, A. Roding).

S. 595. **walherbuch**, albero liber de XVI, 122 (1241) Zeuge bei Handlung eberh. arch. salisb. aput muldorf hinter comes chunrad de wazzerburch — lies walherberch = Schloss (wallenberg) Wallenburg, Pf. A. Miesbach.

S. 596. **walichstat** in palärgericht (Pfd. Pähl, A. Weilheim) XVIII, 334 (1416) = Kd. Walchstadt, Pf. Wessling, A. München l. I.

S. 596. **walsawer** perhtolt der (1305) XVIII, 45
= Pfd. Wallesau, A. Schwabach.

S. 596. **walnting** XVII, 327 (1396), Landschranne
daselbst der grafschaft zu hirsperg = Pfd. Walting, A.
Eichstätt.

S. 597. **waltenhofer** XVIII, 157. 163. 173. (1341
bis 1348) sighart, perchtold, cunrat u. ihr vater cunrat
= D. Waltenhofen, Pf. Oberweickertshofen, A. Bruck.

S. 599. **wannebach**, wannenbach, otto XXV, 104
(wo abgekürzt wannen), 108. 107 u. s. w. = D. Wann-
bach, Pf. Pretzfeld, A. Ebermannstadt.

S. 599. **waltoubeton** XXII, 150 = Pfd. Waal-
haupten, A. Kaufbeuren; also nicht, wie es M. B. in
Note cc) heisst, locus ignotus.

S. 599. **wangen** XVII, 243, 249 (1495. 1499)
chunrat von, 488 (1582) = D. Wangen, Pf. Hohenwart,
A. Schrobenhausen. s. Wagen S. 592.

S. 600. **warinstorf** XXVII, 182 (1364). XXVII, 43
alam (c. 1200). warmundisdorf adelrammus de p. 26
(1177), alam de warmunsdorf p. 39 (1194), adelramus
de warmundesdorf p. 41 (1200), maginisso p. 17 (1160)
gehören zusammen = D. Warmersdorf, Pf. Neuenschwand,
A. Neunburg v. W.

S. 601. **wazemannesdorf** XXVII. 9. (1125) 20 (1165)
38 (1194) 48. 56. 57. in mannigfaltiger orthographischer
Version = W. Woppmannsdorf, Pf. Wald, A. Roding.

S. 602. **wazenrieder** hainr. der, burger zu schroben-
hausen XVII, 154 (1393) = D. Waizenried, Pf. Lauter-
bach, A. Schrobenhausen.

S. 602. **wehelingen** marchward XXII. 29. 42. arnolt
cf. p. 35 (marchwart de wuchel, lies: wuchelingen) p. 64
(marchwardus de vuchelingen) p. 65 (argolt, l. arnolt,
de vuochelingen) p. 18 (marchwardus de suchelingen,

l. fuchelingen); p. 88 vdechilingen heinric (l. vvechilingen); p. 16 fukelingen, marchward. Nach dieser Stelle war er Comitatsrichter in der Grafschaft Aichach, als der Abt von St. Ulrich Udalscale das praedium in Beutenhausen (Kd. A. Schrobenhausen) antrat neben magonus de richenrieth u. adalhohus de sulzbach. Die Bestimmung der Örtlichkeit und des marquardus, der fast ausschliesslich unter Zeugen aus der Gegend von Aichach und Schrobenhausen erscheint, wäre unmöglich, wenn nicht die Stelle IX, 457 (1156—72) dieselbe ermöglichte. wolfher de tegrinbach gibt molendinum in swintkirchen, per manus ingenui cuiusdam heinrici de voukelingen an Weihenstephan. Zeugen: liutold et filius eius luitold de hagenhove, dietric de mosen, heinrich de vohelingen, kounrat et frater eius pertold de risin etc. — Die Sippe kam durch die Sempter in die Bezirke Pfaffenhofen a. I., Schrobenhausen, Aichach, behielt aber den Namen vom Stammsitze in Erding bei, daher dann wolfher de tegrinbach, ein Nachbar von Wicheling, auch von daher seinen Salmann nahm = W. Wicheling, Pf. Moosen, A. Erding.

S. 603. **weyeren** XVIII, 17 (1295) = Kd. Weihern, Pf. Arnbach, A. Dachau.

S. 603. **weichs**, wiguleus von u. zu XVII, 494 (1585) = Pfd. Weichs, A. Dachau. Hieher gehören auch XXII, 769. XXII, 769. XVIII, 418. XX, 222. Dagegen gehören die weichser, kirchbergische Vasallen, XV, 421, nach Kd. Weichs, Pf. Hofkirchen A. Mannersdorf, ebenso weichs XV, 328. 330. 336.

S. 603. **weidach** hof ze XXVII, 111 (1331) ramsberger gut = W. Weiderhof, Pf. Rattenberg, A. Mitterfels. (verhochdeutsch aus Weida (gesprochen st. Weidach!))

S. 604. **weyl**, XVIII, 397 (1436) = Kd. Gross-Kleinweil, Pf. Schlehdorf, A. Weilheim.

S. 604. **weyarn** rudger von XXIV, 84 (1339); ruders von weyern purger ze amberg p. 100 (1352); rögers von weyer p. 119 (1364). (weier XXIV, 119 gehört also von S. 603 hieher, wie hier auch durch 119 angedeutet scheint). = Kd. Weiher, Pf. Pursruck, A. Amberg.

S. 605. **weilried** XVII, 144. 145 (1383) lies weyhried cf. XVII, 150 (1387) ebenso ist weibried p. 260 (1521) falsch gelesen oder geschrieben st. weihried, = Pfd. Weichenried, A. Schrobenhausen. Auf der Apian'schen und Finckh'schen Karte heisst es weicheriet (h und b sind in den Urkunden sehr häufig verwechselt; s. zu S. 613 wibedorf = weihdorf). Sieh auch v. Steichele Bd. 4. p. 990.

S. 606. **weital** engelmarus de XXVII, 43 (c. 1200), 63 (1268) waidental = Pfd. Weidenthal, A. Nabburg.

S. 607. **wellenberg**, lehen zu XV, 470 (1337) in Urk. Heiner. duc. bav. inf. für seldenthal = E. Weilenberg, Pf. Westen, A. Mallersdorf.

S. 607. **welsendorf** XXVII, 89 (1317) = Kd. Wölsendorf, Pf. Schwarzenfeld, A. Nabburg.

S. 608. **welstingen** (westingen) XXVII, 8 (1125) u. ö. = W. Wölsting, Pf. A. Cham.

S. 608. **weng** XVII, 20 (1274) unam curtem (altenhohenauisch) = W. Weng, Pf. Griesstädt, A. Wasserburg. Dagegen weng XXI, 420 (nicht 419) 475 = Pfd. Weng, A. Griesbach.

S. 609. **wenigmünchen** XVII, 167. 200. 270 (1548) mit Hohenwarthischen panholzern an dem totenzeill und haichperg = Pfd. Wenigmünchen, A. Bruck.

S. 609. **werd** XXIV, 247 (1463) den hamer zu werd und die schäfferey zu sweickersried = hammer(s)berg bei

W. Vilswörth (Hammergut) oder letzteres selbst, Pf. Vilshofen, A. Burglengelfeld. sweickersriet (weickersriet) u. lieperstorf müssen in der Gegend der heutigen Pf. Pittersberg, A. Amberg, gelegen gewesen sein; vielleicht ist die E. Schafhof, Pf. Pittersberg, die schon auf der Apian'schen Karte erscheint, ein Ueberrest der beiden „ödlender guter“ lieperstorf und sweickersriet, „das nu ein schäfferei ist“ (c. 1454).

S. 609. **werde** pilgrim de XVII, 4 (1238) wasserb. Min. = D. Oberwöhrn (sic!), D. Unterwörth, Pf. Rott a. Inn, A. Rosenheim, A. Wasserburg. (Nach Bav. K. unklar!)

S. 612. **werzendorf**, ulricus XXVII, 50 (1218) als Zeuge bei Vergabung von premstorf: falsch gelesen oder geschrieben st. welzendorf oder werlzendorf = Kd. Wölsendorf, Pf. Schwarzenfeld, A. Nabburg = D. Brensdorf, Pf. Schwarzenfeld, A. Nabburg. cf. XXVII, 89 (1402) welsendorf.

S. 612. **westerhaim** XXII, 536 (1466); s. S. 613 westernhaim; waren zusammen zu stellen. = D. Westerham, Pf. Weilach, A. Schrobenhausen. XVIII, 230 haben M. B. durch Redaktionsfehler westerhoven st. westerham. = D. Westerham, Pf. Aibling, A. Rosenheim.

S. 613. **wessterndarffer** hanns der salig XVIII, 419 (1439) gehört zu westendorfer S. 612.

S. 613. **wezsteten**, mehtilt von XVIII, 51 (1307) = Pfd. Wettstetten, A. Ingolstadt.

S. 613. **wiaern** chunrat von XVIII, 22 (1296) = Kd. Weyhern, Pf. Arnbach, A. Dachau.

S. 613. **wibedorf** Kuonradus et gripho de XXII, 43 (1140) = Kd. Weihdorf, Pf. Haselbach, A. Aichach.

S. 613. **wettingen** XVII, 5 (1239) = W. Wetting Pf. Pemmering, A. Erding.

S. 613. **wychelstorff** (l. mich.) XXVI, 487 (1459), p. 305 (1411) ffridrich der ffwechxs zu, = D. Michelsdorf, Pf. A. Cham.

S. 615. **widingensatze**, ortolf de XXV, 110 (1196), (widingensaize, weydengesess, weygengesess) = D. Weidensess, pr. Pf. Betzenstein, A. Pegnitz.

S. 616. **whiesselsprun** molendinum XVII, 20 (1274) lies: whisselspoum = W. Weichselbaum, Pf. Schönstätt, A. Wasserburg.

S. 616. **wihte**, wiht, XXII, 40 folg. = Pfd. Weicht, A. Mindelheim.

S. 620. **willemundeshoven** XXII, 156. 159. = Pfd. Willmatshofen, A. Zusmarshausen. cf. willemanneshofen VI, 526!

S. 620. **willenbach** marquard miles de XVI, 279 (1272). 278 (1270) her marquart von weylenpach (von S. 604 hieher zu setzen!) = D. Ober-, Kd. Unter-Weilenbach, Pf. Aresing, A. Schrobenhausen.

S. 620. **wilherstorf** XVI, 184. 188 (1380) = D. Willersdorf, Pf. Pürkwang, A. Rottenburg.

S. 621. **wimstorf**, wimstarfe XXIV, 378 (1337), 384 (1339) = W. Wimmerstorf, Pf. Pelchenhofen, A. Velburg.

S. 622. **wingershof**, wingershofen XXIV, 84 (1339), 89 (1342), 224 (1454) = E. Fingermühle, bei Amberg, cf. M. B. XXXVI, 1. p. 403 in officio aemberch . . . de molendino wingershoven; p. 619 de molendino wingershofen.

S. 622. **windenreut** XXIV, 612 (1433) = W. Wündricht, Pf. Stöckelsberg, A. Velburg.

S. 624. **wirdar**, bruder gorgen dem, XXVI, 380 (1424) wirder, bruder gorg XXVI, 368 (1422), wurde p. 126 (1342), p. 257 u. ö. = Mkt. Wörth a. Donau.

S. 625. **wirnzreut holz** XXVI, 127 (1342), 156 (1355) werentzreut (und lag bei döferich!), 505 (1464) unseren hoff, genant zu der werensreut, 545 an dy wyrentsrewtt gegen grävenkirchen stossende = E. Wirnetshof, = D. Lixendöfering = Kd. Grafenkirchen, sämtliche Pf. Pempfling, A. Cham.

S. 626. **wisentaw**, wisentowe, wisentawer (gehören zusammen) = Pfd. Wiesenthau, A. Forchheim.

S. 627. **witelhoven** XXVII, 104, 105, 106 (1325) = D. Wuzelhofen, Pf. Sallern, A. Stadtamhof.

S. 628. **wittenhusen**, huc de XXII, 42 (1140) = Kd. Fern-, Kd. Nähermittenhausen, Pf. Hollenbach und Rohrenfels, A. Neuburg a. D.

S. 628. **witensheim** XVII, 383 (1491) conradt mayer, genaunt Schiller zu, = Pfd. Wittesheim, A. Donauwörth.

S. 629. **wollentzhofen** XXIV, 716 (1482) = W. Wollenzhofen, Pf. Allersburg, A. Velburg.

S. 630. **wolvenhoven** heinricus XVI, 121 (1237). XVIII, 305 (1411) iacob reysn zu wolnhofen = W. Wolnhofen, Pf. Freinhausen, A. Pfaffenhofen.

S. 630. **wolvespach** XXIV, 53 (1282) wichnant de, ö. = Kd. Wolfsbach, Pf. Ens Dorf, A. Amberg.

S. 631. **wolfgrub** XXVII, 101 (1324) = W. Wolfsgrub, Pf. Penting, A. Neunburg v. W.

S. 632. **wolvoltisdorf**, heinricus XVI, 121 (1237) = Pfd. Wolfersdorf, A. Freising.

S. 633. **wonnenstorff** XXII, 536, 537 (1466) = W. Wundersdorf, Pf. Ruppertszell, A. Aichach. (Die Erklärung des Verf. lautet sonderbar: „teil des Dorfes Rutmarszell (sic!) bei Aichach“!)

S. 634. **wulfingshofen** XXIV, 457 (1374) = W. Wilfertshofen, Pf. Lauterhofen, A. Velburg.

S. 635. **wunnenhart**, sifridus de XVI, 121 (1237)

l. punninhart = Kd. Ober-, Unter-Pindhart, Pf. Englbrechtsmünster, A. Kelheim u. Pfaffenhofen.

S. 635. **wunzchaim**, wunzheim ludwich von XXVI, 102 ö. (1323) = D. Wundsheim, Pf. Kemnath, A. Neunburg v. W.

Z.

S. 636. **zaitzkofen** = Zaitzkofen (nicht Zeiskofen) Pf. Pinkofen, A. Mallersdorf.

S. 636. **zaiheringen**, heinricus; warum noch einmal unter zeiheringen aufgeführt? = Kd. Zaisering, Pf. Prutting, A. Rosenheim.

S. 636. **zayser** ulrich; warum noch einmal unter Zaiser aufgeführt?

S. 637. s. v. **zant** lies statt „im Titel der Sattelberger qu. v.“ „sattelboger qu. v.“ Die Sattelberger, die nach D. Sattelberg, Pf. Weilach, A. Schrobenhausen gehören, haben zur Gegend von Zant keine Beziehung = D. Zandt, Pf. Moosbach, A. Kötzing. zant Otto de et Hil frater suus XVII, 303 (1288) = Kd. Zandt, Pf. Denkendorf, A. Eichstätt.

S. 636. **zagelheim** (zaglhaim) XVIII, 59 (1309) u. ö. Muss ganz nahe bei Pfd. Grossmehring, A. Ingolstadt, gelegen gewesen sein; vermutlich das heutige Kl. Mehring. XVIII, 309 (1411) wird eberl angermülner (am Meilingerbache Pf. Grossmehring als zu Zagelheim gesessen aufgeführt. Vgl. Oefele II, 450a wird (im Landschutter Erbfolgekriege 1504) Zagelham im ingolstädter gew von den Wispeckischen ausgebrannt. In der Matrikel des Bisth. Regensburg S. 277 unten ist erwähnt, dass das Frühmessbeneficium an dem Hochaltare der Pfarrkirche in Grossmehring von Thomas Braun von Schamböckh zu Zagelheim (sic) und seiner Gemahlin

Elisabeth im J. 1400 gestiftet wurde. Dieser Thomas Braun ist identisch mit dem Schambecher Braun des G. J. II. S. 510, dann dem Schambeck Thoman zu Möring S. 510. Vgl. S. 89 s. v. Braun, wo Praw andre zu Möring = dem folgenden Braun andre zu Möring.

S. 639. **zeltendorf**, zelkindorf Fridericus, XXVII, 24, 34 (1177, 1182) = D. Zeltendorf, Pf. A. Kötzing.

S. 639. Warum ist zemtichinge, Zemting und Zemching, die doch zweifellos zusammengehören, getrennt aufgeführt?

S. 639. **Zell** XVII, 159 (1393) heinrich der oeder von = Kd. Pauluszell, Pf. Velden, A. Vilsbiburg = E. Maueröd, (Stat. O. V. Maueröl?) Pf. Velden.

S. 641. **zentsnär** ulreich der XXIV, 96, 97 (1347) ist ulrich der alte von zant; s. d. S. 637. Nach zant gehört wohl auch otto de zenst XXVII, 66 (1270).

S. 642. **zidilarin** XV, 172—174 (1134) beneficium etiam marquardi de zidilarin, vineam unam ad hovedorf, qua niso (sc. de mutinaha s. d.) inbeneficiatus erat = Kd. Zeitldorn, Pf. Pondorf, A. Regensburg. Von diesem zidlarin schrieb sich auch ascuin, den H. Scholliner N. Abhh. IV p. 135 nicht nach Pfd. Zeitlarn, A. Stadthof hätte versetzen sollen.

S. 643. **zymmern zu**, iorig von aw, pfleger in ingolstat XVII, 457 (1513) = D. Zimmern, pr. Pf. Nieder-Pappenheim, A. Weissenburg. aw = W. Au (Auhof) Pf. Menning, A. Ingolstadt. Zimmern monasterium XVI, 601 = Pfd. Klosterzimmern, A. Nördlingen.

S. 644. **zistelhof** mit der hl. Geistkirche XXV, 81 (1488) = W. Zissenhof, Pf. Kirchenthumbach, A. Eschenbach.

S. 644. **cistenisdorf** otto XV, 19 ist wohl derselbe; der G. J. I, S. 678 otto de zisterndorf heisst!

S. 644. **zollingen**, pabo de XXVII, 15 (c. 1146), erster Zeuge, da fridericus advocatus salmann ist, Mitglied eines hochansehnlichen Geschlechtes, das seinen Sitz in Kd. Zulling, Pf. Niederhöcking, A. Landau hatte. Diese Zullinger standen in Beziehung zu der Frontenhauser Dynastie und durch diese zu den Krayburgern u. Meglingern. Die Hauptstelle ist M. B. XI, 21 paboni de zulling villam in usterling locavit (D. Usterling, Pf. Niederhöcking mit sehenswerter Kirche). Unser Pabo, der in den ersten 14 Bänden der M. B. oftmals erscheint, ist im G. J. I mit einer einzigen Stelle (III, 70) aufgeführt! Pabos Bruder hiess wernher.

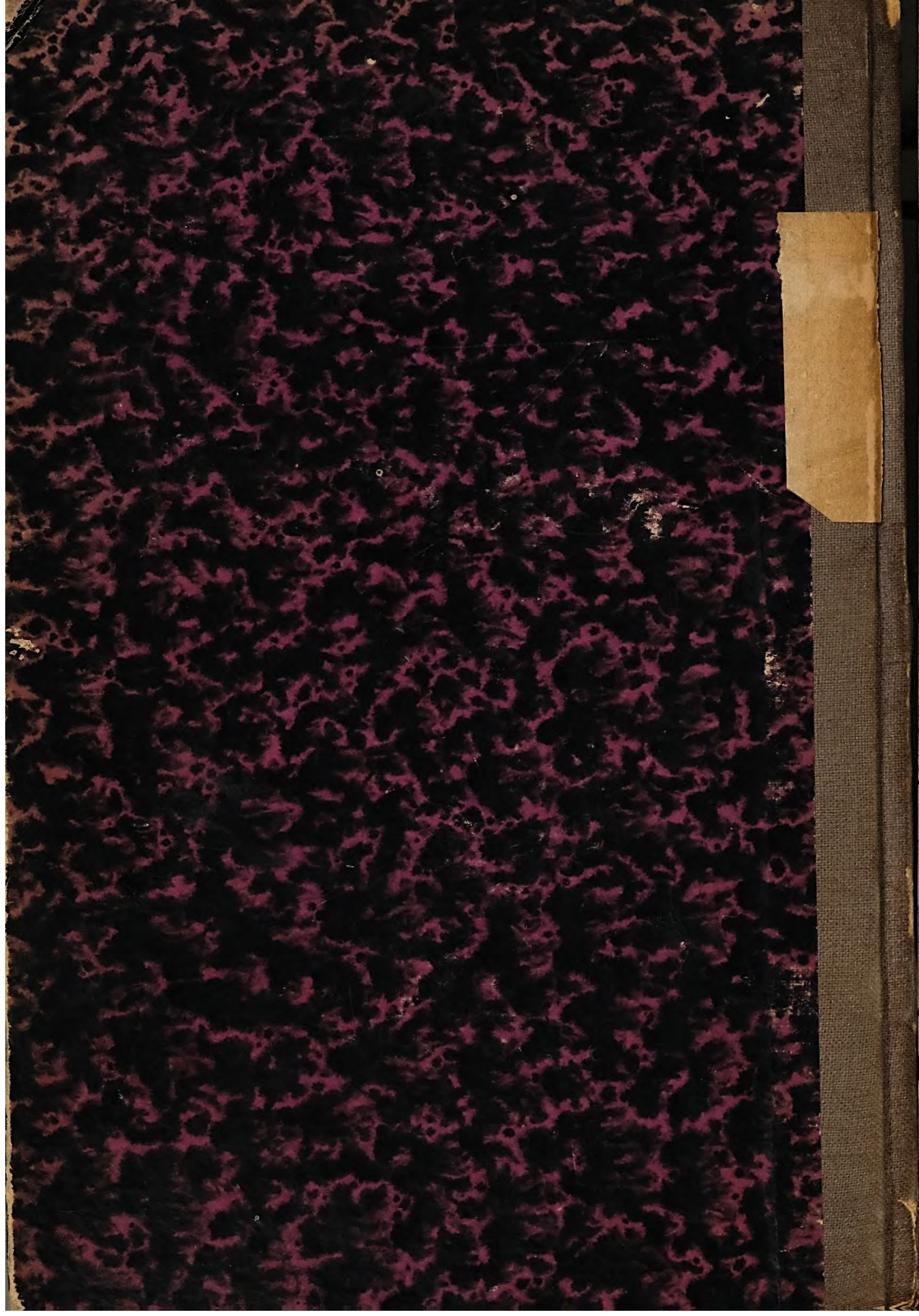
S. 644. **zlemungen** in parochia chambe XV, 445 (1232) = D. Leming, Pf. Eschlkam, A. Kötzing.

S. 645. **zulchenreut** albertus de XXVII, 49 (1205) = W. Zilchenricht, Pf. Schwarzenfeld, A. Nabburg.

*Umschreibung, steht
laut Ulrich
Ulsenhofen*
S. 646. **zwsernhofer** her ulrich der, von dem haus, (nicht zwi...) XVIII, 238 (1389) = W. Zötzelhofen, Pf. Einsbach, A. Bruck.

S. 646. **zusenekke** her ulrich von, XVIII, 20. 24 (1296) = Zusameck, Zusumeck, Pf. Dinkelscherben, A. Zusmarshausen. Auf der Burgstelle steht jetzt die hl. Kreuz-Kapelle; das Wesentliche s. bei v. Steichele, das Bistum Augsburg, Bd. 2, S. 48.





Höger, Franz Christian,

Kleine Beiträge zur Kritik und Erklärung der Monumenta Boica im Anschluss
an den General-Index Teil II zu Bd. XV - XXVII

Freising 1889

Bavar. 1260 rb

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11561852-0